

K L E I N E S C H N E I D E G G

Drehbuch zu einem Tonfilm

von

Richard Schweizer und Kurt Veldan

Copyright Film-Produktion R. Schweizer

1. Ankunft .

Nr.	Kamera:	Bild:	Sprechtext:	Ton:
1.	Fahraufnahme: von einem Bahn- (eventuell Trans- port-) Wagen aus gegen die Lokomo- tive gerichtet.	Im Tunnel: Scheinwerfer der fahrenden Lokomotive... Vorderseite der Lokomotive... Vorderseite der Lokomo- tive führt ins Tageslicht... aus dem Tunnel heraus. Der Tunnel weicht zurück... Links und rechts von der Bahnlinie verschneite Hügel. Die Scheinwerfer brennen weiter.		Zug im Tunnel... ... Zug im Freien
2.	Fester Standort: Verschiedene Ein- stellungen. Schwenkung nach unten.	Motive nach Möglichkeit: z.B. durch verschneite Tannwege: Lokomotive mit Scheinwerfern, dahinter ein einzelner Personenwagen (Fenster geschlossen)... Zugtafel mit Aufschrift: "Kleine Scheidegg"... in den Fensteransichten des Personenwagens spiegeln sich Schneehänge, Wolken... Bahnlinie mit fahrendem Zug, verschneite Landschaft, Nebelwolken, trübes Licht, (Spätnachmittag)... Telefonleitung (dominierend) begleitet Bahnlinie... über den Boden kriecht eine Wolke... greift hinüber nach der Bahnlinie... Zug führt in die Nebelwolke hinein und verschwindet... Bahngeleise mit Zahnstange.		Zug. Signal. Zug von ferne... abnehmend.
3.	Totale. (eventuell mit h. zusammen)	Blick durch die Holzgaler der Vorhalle. (Bahnhof Kleine Scheidegg) Nebel. Ein Bahnbeamter geht über das verschneite Geleise... stellt eine Weiche.		Bahnhofsgeschehen: Undeutliche Stimmen, das Ticken des Geschwindigkeitsmesser in einer Lokomotive... Weiche.
4.	Totale, vom gegenüberliegenden Hügel aus.	Die Vorhalle des Bahnhofs. Stationstafel "Kleine Scheidegg". 2060 Meter über Meer. Von links kommen drei Herren, reisefertig. (Engländer)... hinter ihnen der Portier mit Gepäckstücken.		do.
5.	Näher.	Auf dem Bahnsteig. Ein Herr und eine Dame. (Französische Ehepaar. Er im Paletot mit Reisemütze, Sie mit Kopftuch; ihr Mantel ist vorne offen, sodass die Aufschrift "Sport" auf dem Pullover zu lesen ist). Zwischen Beiden herrscht eine Stimmung grau und unfreundlich wie das Wetter. - Im Hintergrund des Bureau des Stationsvorstandes, hell erleuchtet. Am Fenster - mit dem Rücken gegen die Kamera - flattert. - Der Bahnbesitzer, der oben die Weiche stellte, geht durch die Türe ins Stationsbureau hinein. 4 Die Französin wendet sich leicht verärgert zur Türe... spricht darauf mit ihrem Mann. Der Mann blickt in die Richtung der Bahnlinie... antwortet nichts.		do. Lachen von Männerstimmen dringt heraus. Französin: (in den letzten Ton des Lachens hinein, ganz nebenbei) - - - Dégoutant! c'est abominable... quel temps!
6.	Nah.	Glastüre mit der Aufschrift "Wartezimmer" von außen wird geöffnet... die drei Engländer gehen hinein...		do.
7.	Nah.	 kommen herein, Treten in die Nähe des kleinen Kaminofens... lesen an der Wand den Wetterbericht.	Erster Engländer: (liest laut) "Fortdauer der Niederschläge in den höheren Lagen Schneefall". Zweiter Engländer: (trocken) Well let's leave!	Schritte. Einer der Engländer pfeift vor sich hin.

8.	Nah.	Auf dem Bahnsteig. Das französische Ehepaar. Sie spricht weiter.	<u>Französin:</u> (immer im gleichen Ton) On n'a pas fait du sport... on n'est pas brunie... ... on n'a rien fait que la bombe au bar jusqu'au matin - avec les anglais!	
		Beide schauen sich um... der Concierge tritt zu ihnen - (Schmeichelei, Brissago) Die Französin macht eine Kopfbewegung nach dem Wartezimmer. Der Concierge klopft die Asche von der Brissago... schaut sich nach dem Wetter um... alle drei wenden sich, treten einen Schritt zurück.	<u>Concierge:</u> Demain il fera beau... (Überzeugt, vor sich hin) S'wird schön!	Signal einer Lokomotive aus- Lokomotive aus der Ferne.
9.	Totale.	Vor der Bahnhofseinfahrt. Zug (aus Szene 1 und 2) biegt in die Kurve ein.		Zug.
10.	Nah.	Klick aus der Halle gegen die Geleise hinaus. Ehepaar und Concierge neben einer der Holzkäulen. Der Herr geht vom Bahnsteig herunter... ... Sie sagt... ... Der Concierge macht mit der Hand eine Bewegung: Es kommt niemand. - Beginnen zu gehen...	<u>Der französische Herr:</u> Allons y! <u>Französin:</u> J'aimerais voir les arrivées - - - <u>Concierge:</u> (mit betonter Skepsis) Arrivées!	Zug von ferne, zunehmend.
11.	Nah.	Zug fährt vorüber. Ein einzelnes Abteilfenster wird geöffnet.		Zug näher.
12.	Zuerst wie 10... dann schwenken bis zur Totale.	... Paar und Concierge gehen über das Geleise zum Zug, der auf dem zweiten Geleise zur Abfahrt nach Grindelwald bereit steht. Der Portier, der die letzten Koffer ins Gepäckabteil verschoben hat, nimmt eine Handtasche vom Boden, gibt sie dem Paar, das inzwischen eingestiegen ist ins Abteil hinein... jetzt besteigen auch die drei Engländer den Wagen, der die Aufschrift trägt: "Grindelwald"... Der Concierge empfängt das Trinkgeld... er dankt... und tritt mit dem Portier vom Zug weg.	<u>Concierge und die Hebräer:</u> (durcheinander) Merçi, Monsieur... Au revoir... bon voyage... good by - - -	Zug kommt näher.
13.	Nah.	Der Stationsvorstand verlässt - den Rock schlüpfend - sein Bureau.		Zug näher.
14.	Totale.	Der Zug von Lauterbrunnen-Wengen fährt auf dem Bahnhof Scheidegg ein. An der Abteiltüre, deren Fenster geöffnet wurde, erscheint ein Herr. (Dr. Matthei.)		Zug... ... fährt ein.
15.	Nah.	Blatter - immer noch im Bureau des Stationsvorstandes - blickt nach dem Zug. Ist plötzlich sehr überrascht, schaut angestrengt nach dem einfahrenden Zug.		do.
16.	Totale.	Zug fährt ein... wird abgebremst. Die eine Abteiltüre des Personenwagens wird noch im Fahren geöffnet... Matthei springt ab... winkt dem Portier mit einem Gepäckschein.		Zug langsamer. Bahnhofgeräusche.
17.	Nah.	Blatter tritt aus dem Bureau heraus, sieht sich nach dem ausgestiegenen Fahrgast um.		Bahnhofgeräusche, Stimmen.
18.	Totale.	Portier schaut unsicher in der Richtung, in welcher der Concierge abgegangen ist... macht einen Schritt nach vorn... Matthei taucht im Vordergrund auf (mit Rücken gegen Kamera)... gibt dem Portier die Gepäckscheine... von der Seite naht sich Blatter, er fasst den Herrn scharf ins Auge... mit freudigem Erstaunen berührt er ihn jetzt am Ellbogen... Matthei kehrt sich um... sieht Blatter... (Der Portier im Hintergrund verschwindet)... beide schütteln sich die Hände - - -	<u>Blatter:</u> Herr Doktor! <u>Matthei:</u> Blatter!	do.

19.	Totale. Mitschwenken.	Bahnhofshasse vom Bahnsteig aus gesehen. - Der Portier läuft sehr rasch hinter den Holzwägen vorbei.	Bahnhofsgewusche, Stimmen.
20.	Totale.	Blick vom Ende der Halle gegen das Hotel. Der Concierge geht ruhig seine Brissage rauchend - den Weg zum Hotel hinauf.	do.
21.	Nah.	Blick gegen das Ende der Halle. Portier kommt an... winkt und ruft.	do.
22.	Totale wie 20.	Der Concierge wendet sich Gehen nach rückwärts... er macht plötzlich kehrt... geht den Weg hinunter... eilt plötzlich.	do.
23.	Totale.	Matthai und Blatter auf dem Bahnsteig... Blatter winkt einen Mann des Bahnpersonals heran... gibt ihm die Gepäckstücke... Jetzt kommt der Concierge mit dem Portier herbeigeeilt... die Brissage fliegt weg... Begrüßung.	do. Geräusche lauter, Körbe, Bierkisten werden abgeladen.
24.	Totale.	Blick aus dem Abteil des Personenwagens durch die offene Tür auf den Bahnsteig hinaus. Matthai, Blatter, Concierge, Portier... Matthai zeigt mit einer Bewegung nach dem Wagen... die drei Männer sehen sich um... sind alle drei plötzlich sehr er- staunt - - - (im Vordergrund, d.h. im Abteil er- scheint jemand).	do.
25.	Totale.	Blick von der Bahnhofshalle gegen den Zug. Im Türhaken des offenen Abteils erscheint eine Dame. (Ulla. Im Pelzmantel, trägt einen zweiten Mantel über dem Arm). - Matthai kommt mit dem Männern von der Kamera her... alle blicken sich um die Dame: Blatter macht die Wagentür ganz auf, luchtet den Hut... der Concierge schiebt ihm beisei- te, nimmt der Dame den Mantel ab und eine lederne Hutschachtel, die sie ihm übergibt... Blatter greift darnach, aber der Concierge gibt die Gegenstände dem Portier... Jetzt hilft Matthai Ulla aus dem Wagen.	do.
26.	Totale.	Blick gegen den Zug nach Grindelwald. Die franzö- sische Dame blickt interessiert hinaus... Matthai, Ulla und das Hotelpersonal gehen im Vordergrund vorüber.	do.
27.	Totale. Fahraufnahme (Kamera fährt der Gruppe voran)	Blick gegen die Bahnhofshalle. Der Concierge und Ulla, hinter ihnen Matthai und Blatter, zuletzt der Portier (der auf dem Bahnsteig noch eine Reihe wei- terer Gepäckstücke in Empfang genommen hat) kommen im Gespräch gegen die Kamera... ... schreiten vom Bahnhof weg...	do. Stimmen. Bahnhofsgewusche schwächer.
28.	Totale. Fahrauf- nahme. (Kamera folgt der Gruppe)	Die Gruppe von hinten gesehen. Der Portier über- holt die Gäste... geht mit den Gepäckstücken vor- aus, die Hoteltrappe hinauf... macht die Tür auf. Jetzt kommt die Gruppe bei der Trappe an. Gehen hinauf. Blatter folgt zuletzt - er putzt sorg- fältig die Sohle.	Bahnhofsgewusche immer schwächer. ... setzen ganz aus.

Portier: Bei

Concierge: (mitten im Gespräch zurückgewandt zu Matthai)
- - - Und nicht einmal telefonisch haben Sie... (zur Dame)
Platz haben wir zwar... mehr als genug... Es bleibt uns
schon bei dem Wetter... mein Sohn wird sich freuen, dass
der Herr Doktor da ist. Was die für Touren miteinander
gemacht haben - - -

Blatter: (zum Doktor) Sie waren lange nicht mehr hier oben.
Vier Jahre, Herr Doktor, vier! Und früher kamen Sie oft
zweimal im Jahr - - -
Matthai: Ja früher - - -

29.	Nah. Fahraufnahme... (Kamera führt durch die Dreh- türe in den Innenraum hinein) ... Totale.	Blick vom Treppenvorplatz gegen die Drehtüre, die zu rotieren beginnt. Ulla, Matthei, der Concierge und Blatter gehen vorwärts... ... alle vier sind in den erleuchteten Vorraum des Hotels angelangt... schreiten auf die Conciergetage zu... (ein Skifahrer hält sich dort oben seine Post ... ein Chasseur in Uniform erscheint).	Schritte. Geräusch der Drehtüre.
30.	Näher.	Der Concierge eilt hinter den Tisch in der Loge, hängt die Mütze an den Haken... das Paar tritt nah heran... Concierge holt den Block mit den Anmeldescheinen hervor.	Stille.
31.	Nah. (event. zusam- ment mit 32.)	Ulla. Sie schaut sich um... wendet sich zurück - - -	do.
32.	Totale... Schwenken... ...Stillstehen... ...Weiter- schwenken.	Was sie sieht: Den Vorraum... den Feuerplatz; davor in grossen Fauteuils ein älteres Ehepaar (Holländer: Sie im Abendkleid, Er im Smoking)... beide schauen interessiert auf die neuen Gäste... als sie bemerken, dass sich Ulla umschaut, blicken beide weg.	do.
33.	Nah. (wie 30)	Ulla wendet sich wieder nach vorn. - Concierge schiebt Matthei die Anmeldescheine zu... ... Energische Kopfbewegung zum Chasseur hinüber... Matthei zieht sich die Handschuhe aus, greift zum Füllfederhalter, den er in der Tasche trägt... beugt sich etwas vor und beginnt zu schreiben.	do. <i>Bitte</i> Concierger: Wollen Sie sich <u>gütlich</u> zum eintragen, Herr Doktor? (zum Chasseur) De Herr Direktor! - (zu Matthei) Was hat er denn noch zu schreiben... Matthei: Geben Sie mir - - - Concierger: <i>zu Matthei</i> Sie haben <i>haben</i> Matthei... <i>Zimmer 48</i> <i>das Doppelzimmer</i> <i>mit Balkon auf der Südseite</i> ... das schönste Zimmer mit Bad, Balkon und Aussicht... Ulla: Ist das ein Doppelzimmer?
34.	Gross.	Anmeldeschein wird ausgefüllt: "Dr. Thomas Matthei - und Frau - - -"	do.
35.	Nah.	Blick gegen Matthei und die Dame. Im Hintergrund Blatter, im Vordergrund Portier (mit Rücken gegen Kamera). - Matthei hört auf zu schreiben, schaut aber nicht auf... ... Jetzt schließt er weiter. - Blatter im Hintergrund nimmt die Pfeife aus dem Mund... blickt diskret beiseite.	do. <i>Ja</i> Concierger: <i>Gutes</i> . - (verbindlich) Wünschen die Herrschaften vielleicht Einzelzimmer? Ulla: (nach ganz kurzem Zögern) Ja. <i>Wohl</i>
36.	Totale.	Der Vorraum mit Blick gegen Loge. - Die Hintragung ist beendet, Bewegung bei der Gruppe... Portier nimmt die Koffer auf... Ulla zeigt auf verschiedene Gepäckstücke... verärrte. Bewegung... In diesem Augenblick erscheint der Chasseur und der Direktor... grosse Begrüssung.	do. <i>Concierger: 18 - 19.</i> <i>Und wie verhält sich das Gepäck?</i> Concierger: Dann geben Sie vielleicht gleich an, wohin - - - Ulla: Das... das... das... und das in mein Zimmer!
37.	Totale. (event. zwei Einstel- lungen.	Auf dem Bahnhof - Der Zug nach Grindelwald hell er- leuchtet führt ab... verschwindet hinter dem Bazargebäude.	Stimmen: Begrüssung. Aus dem Korridor: Gongschläge.
38.	Totale.	Blick gegen Bahnhofshalle. - Der Stationsvorstand geht in in sein Bureau zurück. - Kurz nachher löschen die Lichter in der Bahnhofshalle aus. Es ist dunkel auf dem Bahnhof.	Der abfahrende Zug.
39.	Weitze. Abblendung.	Blick gegen das Hotelgebäude. In der Speiseshalle... im ersten Stockwerk wird Licht gemacht. - Aber plötzlich ziehen im Vordergrund rasche Nebelwolken vorüber und verhüllen das Hotel.	Zug leiser. Türe schlingt zu. Zuggeräusch setzt aus. Wind... merkt leise... ... jetzt plötzlich stärker... ... wieder leiser.

2. Abend.

40.	Aufmerksamkeit. Hörfahren bis Nahenahme des Treppenhanges.	Eske am Hotel mit Treppenhang zur Gaststube. Nacht. Schrifttafel "Gaststube". Die Regen- lampen auf dem Vorplatz werfen den Schatten eines Mannes an die Wand, der sich nähert... ... Skizzen, Skizzen und Skizzen erscheinen im Bildfeld... der Mann (im oberen Teil noch unsicht- bar) geht auf die Treppe zu.	Schritte über die Stiegen... ... kommen näher... ... nah.
41.	Nah.	Fenster in der Halle. Der Concierge steht in der Richtung auf den Ankommenden hinunter.	Von aussen Schritte werden am Schwei- sen abgeklopft.
42.	Nah.	Schritte werden am Schweißen abgeklopft. Der Mann geht die Treppe hinunter.	da. Schritte.
43.	Nah. Hörfahren.	Concierge reckt sich ein wenig in die Höhe, um bes- ser hinuntersehen zu können. Jetzt klist er die Gardinen beiseite fallen und geht vom Fenster weg. (Gegen die Kamera) Die nähere Umgebung am Fenster. Platz wird sichtbar. (Kaminofe in der Halle, Tisch, Pantoufle usw.) Vor dem Kamin sitzt das holländische Thema... der Herr sieht von seiner Zeitung auf... die Dame von ihrem Magen... Holländer: Ist er zurück? Concierge: Ja. Gottseidank. Holländer: Da haben Sie! Ein so scharfer Bergführer wie ihr Sohn - - -	Schritte von aussen... verhallen.
44.	Nah... ... Nachschauen... ... Totale.	Im Innern der Gaststube. Die Skizzen kommen über die Holztreppe hinunter... der Mann Toni geht auf einen Kleiderkasten zu und hängt seine Skizzen auf. Gibt hinüber an einen der Tische... (Im Hintergrund Skizzen, die jungen Skifahrer und Skifahrer beim Jase.	Stimmen, Glockenklirren usw.
45.	Hörfahren.	Toni geht grinsend an den Kartenspieler vorüber, setzt sich hinter einen leeren Tisch... studiert die Spiel- karte. (Im Hintergrund: Skifahrer wirft einen Blick auf Toni, gibt seine Karten einem der Skifahrer, steht auf... an Toni vorbei... klopft ihm auf die Schulter... aus dem Bild.	da. Begrüßung. Skifahrer: De Vatter wartet däm sehr lang - junge Mei --
46.	Totale.	Conciergeglocke von hinten. Der Concierge tritt in die Loge, rückt auf dem Tisch auf, schließt die Schu- laden... jetzt erscheint Skifahrer... ... Concierge steht... erfasst im Abgehen den Blick mit dem Anmeldechein... geht ab... Skifahrer tritt in die Loge.	Skifahrer: Er steht däm da. Concierge: Ich weiss. - Wasch du für ein Hektat...?
47.	Nah.	Skifahrer in der Loge (von vorn gesehen). Er richtet sich mit ein paar kleinen Bewegungen ein... geht zur Tür an der die zwei Conciergeglocken (eine alte und eine neue) hängen. Er sieht sich die alte an, hängt sie wieder auf und holt die neue vom Haken... tritt nach vorn... lehnt sich über den Tisch... schaut nach, ob der Concierge verschunden ist...	
48.	Totale.	Was er sieht: Der Korridor. Eine Filgaltüre bewegt sich... der Concierge ist bereits verschunden.	
49.	Nah.	Skifahrer setzt sich mit leichter Ironie aber nicht ohne Stolz die Conciergeglocke auf und spielt das Concierge. Dann setzt er sich.	
50.	Totale.	In der Gaststube. - Toni am Tisch. Er ist mit Appetit. Die Wirtin schenkt ihm Wein ein... geht an einen anderen Tisch hinüber. (Im Hintergrund die Jänner.) Im Rücken Toni öffnet sich die Tür... der Concierge tritt ein... nicht seinen Sohn, schaut ihn - ohne bemerkt zu werden - eine Weile zu...	Gaststubenangewandte. Wirtin: Das Wohl!
51.	Nah.	... schaut ihm eine Weile zu. Blickt sich um...	

52. **Neb.** Was er sieht: Die Wirtin an einem der Tische (der Gast schilt) schaut herüber und lacht...
53. **Neb.** Toni und Concierge. Der Concierge gibt der Wirtin ein Zeichen... Da sich Toni eben zur Seite wendet, um sich zu servieren... kann der Concierge unbemerkt das Weinglas vom Tisch nehmen. Trinkt es aus, stellt es wieder hin. Jetzt nimmt Toni das Glas... stellt mit Erstaunen fest, dass es leer ist... blickt sich um... sieht den Vater... Beide lachen sich an.
57. **Gross.** Concierge streckt der Wirtin die leere Weinschraube entgegen. Toni isst weiter. - Concierge nimmt die Brüssage, die hinter dem Ohr steckt...
58. **Totale.** ... geht zu den Jassern hinüber und schaut - während er die Brüssage mit dem Hals anstößt - das Spiel eine Weile lang an. (Toni im Vordergrund isst weiter.) - Nach einer Pause wendet er sich an Toni.
- Nachschreiben.** Concierge geht an Toni vorbei... zur Türe. Dort bleibt er im Türhaken stehen... winkt ihm mit einer leichten Kopfbewegung hinaus... geht voraus.
59. **Neb.** ... geht voraus in den Küchenkorridor. Etwas später erscheint Toni, die Serviette in der Hand. Der Concierge winkt ihm nahe zu sich heran...
- ... kreuzt den Block mit den Anmeldebüchern hervor. - Toni will den Block nehmen, der Vater lässt ihn aber nur los.
56. **Gross.** Was er sieht: Anmeldebücher mit Aufschrift: "Dr. Thomas Matthei - - -" usw.
57. **Gross.** Der Anmeldebücher wird vorgelesen... das Gesicht des Concierges kommt zum Vorschein und fragt erfremt: Was sagst du dazu?
58. **Gross.** Toni überrascht... strahlt...
59. **Neb.** ... sieht den Vater an... geht zurück in die Gaststube... Concierge schaut ihm stolz und erfremt nach.
60. **Totale.** Toni durch die Türe herein... geht zum Tisch und ruft... setzt sich.
61. **Neb.** Klatter sitzt hinter dem Tisch der Concierge und klebt Briefmarken auf. Jetzt hört er eine Türe gehen... er nimmt die Mütze vom Kopf... sieht auf, beugt sich über den Tisch... sieht den Korridor entlang.
62. **Totale.** Was er sieht: Der Korridor; im Hintergrund geht der Concierge in den Mensal.
63. **Neb. (wie 61)** Klatter zurück, setzt die Mütze berehigt wieder auf.
64. **Totale. Fahraufnahme (mit dem Gang des Concierges)** Concierge geht durch den Mensal... (leere Tische mit kleinen Lampen)... liegt in den Vorraum hin... geht an einem Tisch, an dem eine Gesellschaft junger Engländer und Engländerinnen sitzt... weiter, an zwei, drei unbesetzten Tischen vorbei... jetzt winkt ihm ein einzelner Herr (Franzose), der bereits an Rauchen ist und in einer französischen Zeitung liest... Der Concierge tritt an den Tisch...
- Anhalten.**
- Weiterfahren.** ... geht weiter... landet bei einem der vorderen Tische im Vorraum, an dem Dr. Matthei mit seiner Ax Dame beim Dessert sitzen.

Gaststübenangestellte.

do.
do.

X Concierge: Chassé de nûd Gaste-nabig sîget - Ist dass nur reien, dass'd stragg hîsch. - Ein Zensur!

do. Stimmen und Gelächter der Jasser.

Concierge: Wie isch s'Witter do?
Toni: Nass, chalt und grau. - G'sicht sind keini cho?
Concierge: Im einzeln Herr mit "aveu".

*Ersch: moment und dann drifft sie
g'reit!*

do. (aus dem anderen Raum).

Concierge: Kundschaft! - für dich.
Toni: Wert!
Concierge: (leise)

Chen!

do.

Toni: Ist ...
... grossartig chassé nîsch

Dr. Dr. Matthei (Conn. Lohr) at

do.

Toni: (ruft der Wirtin zu) Im Kafi-Kirsch!... (breit) und e Nigarrei

Gaststübenangestellte.

Das-Saalgeräusche: Teller, Besteck, Gläser usw. Stimmen, Gelächter, (alles sehr hell, da nur wenig Gäste anwesend sind). Gelächter der jungen englischen Leute.

Francoise: Vous avez commandé la communication?
(Lise) Qui est-ce cette belle femme?
Concierge: (ehemals) Monsieur le docteur Matthei...
(Lise) Est-il la commander maintenant?
Francoise: Oui.
Concierge: Tout de suite.

65.	Nah.	Concierge macht eine kleine Verbeugung, wendet sich zuerst an die Dame... dann an Matthel...	Concierge: Schon ein wenig eingelebt... (zu Matthel) Der Toni ist denn da, Herr Doktor. Er würde sich sehr freuen, wenn er Ihnen noch Outenabend sagen dürfte... in der Gaststube ist er - - - Matthel: (erfreut, verlegen) Ah... ich will sehen... danke schön, Gaste schön, Concierge - - -	Kas-Kellgeräusche.
		Matthel bleibt dem Concierge etwas näher zu...		
		... Concierge nickt, geht ab. (Abgang im Hintergrund sichtbar) ... Matthel knackt eine Mandel... sieht die Dame fragend an... (Concierge geht am Tisch der Engländer vorüber) (Concierge schon unsichtbar) ... Sie antwortet.	Einer der Engländer: (im Hintergrund) Is it going to be nice to morrow - surely, Concierge? Concierge: Sureley, sureley Mister Hampson... Dame: Geh doch hinunter, in die Gaststube!.. Ich will ohnehin in mein Zimmer.	Gelächter.
66.	Nah.	Matthel legt den Nasacknacker beiseite... greift in die Tasche... wirft einen kurzen Blick durch den Speisesaal... ... stündet ein Strickholz an... ... jetzt die Zigarette, raucht.	Matthel: (vorsichtig, fast verträumt, im Verlauf des Satzes immer auf Ulla zu sprechend) - - - Merkwürdig dieses leere Hotel. Ich habe immer das Gefühl: ich bin auf einem Dampfer... Man hat alles hinter sich gelassen... man ist unerreicher. - (wenn) Es ist einem zwar alles noch ein wenig fremd... (Pause) Aber wir werden...	do. etwas schwächer.
67.	Nah.	Ulla spielt, völlig unbeeindruckt von dem, was zu ihr gesagt wird, mit einer leeren Russchale.	... uns schnell einleben, Ulla. Meinst du nicht? Ulla: (schüttelt den Kopf) Mir ist alles noch zu gegenwärtig. Die Fahr hier hinauf, durch die kalte Landschaft... durch den Schnee - - - (nervös) Mich friert. Ich möchte hinaufgehen.	do.
68.	Stimme erweitert.	Beide. Schweigen. (Die Engländer im Hintergrund erheben sich von ihren Sitzen) Ulla legt ihre Serviette zusammen.		do. wieder lauter.
69.	Nah... Mitschnitten.	In der Gaststube: Toni geht in Erwartung des Gastes fast aufgeregt auf und ab, zerreißt Zigarette rauchend. Sein Ausdruck verrät die Freude über das bevorstehende Zusammentreffen mit Matthel. Er geht vom Tisch zur Wand hinüber... tritt zum Barometer, das dort hängt... will das Glas klopfen - - -		Gaststuhengeräusche. Jasser usw.
70.	Nah.	Wirtin steht im Office... sieht ihn belustigt an.	Wirtin: Vo dem wird's nu nüd besser.	do.
71.	Nah, wie 69...	- - - Toni unterläßt es, ans Barometer zu klopfen... geht weiter... Blick zum Fenster hinüber. (Nebel, nichts als Nebel)... zum Tisch zurück... trinkt stehend einen Schluck Kaffee... greift in die Tasche... zieht eine Karte des Jungfräugebietes hervor... faltet sie auseinander... macht ein paar Züge aus der Zigarette... vertieft sich in die Karte.		do.
72.	Nah.	Treppenaufgang zur Gaststube, unten. Matthel schneidet die Treppe hinunter.		Schritte.
73.	Nah.	Toni hört Schritte... faltet die Karte wieder zusammen... mit dem Blick umherwandert bei der Türe - - - jetzt plötzlich strahlt er...		Gaststuhengeräusche.
74.	Totale.	Matthel ist eingetreten... Toni steckt die Karte in die Tasche, geht auf Matthel zu... ... beide schütteln sich lachend die Hand... die Jasser sehen (einzeln) momentweise von ihrem Spiel auf. - Matthel und Toni aus dem Bildfeld.	Matthel: Toni! Toni: Das ist schon, Herr Doktor!	do.

75.	Kab.	Matthel und Toni setzen sich an den Tisch. Die Wirtin begrüßt Matthel (sie gibt ihm die Hand). ... Matthel mit einem Blick auf Tonis Kaffee... ... Wirtin geht ab... ... Toni zum Doktor... ... Matthel Mahelt... beide verlieren sich in Erinnerungen. Sie lachen.	Wirtin: Herr Doktor Matthel - willkommen! Matthel: - - - Und wie geht's Ihnen? ... Wir noch einen Kaffee, bitte! - - - Wirtin: Gern - - - Toni (nach einer Pause) Sie haben sich fast nicht verändert, Herr Doktor. Matthel: Fast nicht! - - - Toni: Etwas müde sehen Sie aus. Matthel: Ja - die lange Fahrt... und die viele Arbeit. Toni: Ich musste oft daran denken... Damals wie der schöne Sommer war... Im - - - Matthel: Neumondsmannig. Toni: - - - Wissen Sie noch? Angefangen mit Schreckhorn - - - Matthel: Riger... Jungfrau - - - Toni (bestimmt) Jungfrau - über Rottalsattel - Silberbrüder... Matthel: Das war noch was!... Finsternhorn - jeder Tag hatte einen Gipfel (Sie lachen). Toni: Und unsere Skitour - die waren übrigens auch nicht "von Pappel". Matthel: Ja, Toni. - - -	Gaststübengeräusche.
76.	Kab.	Villa im Hotelzimmer. Sie packt ein Kleid aus... nimmt ein Lederetui... geht zum Bett hinüber...		Entsprechende Geräusche (von Hotelbesuch) (nicht ganz leise (Kommunikation)).
77.	Wdh., fast gross.	... und legt das Etui (mit Bedeutung) auf den Nachttisch. Setzt sich. Schaut sich das Bild im Etui an. (Bildnis nicht erkennbar).		do.
78.	Kab.	In der Gaststube. Matthel und Toni im Gespräch. (Im Hintergrund die Jasser... ... einer der Jasser wird aufmerksam und schaut zu den beiden hinüber). Toni sieht statt jeder Antwort seine Karte aus der Tasche, breitet sie auf dem Tisch aus. Er steht auf und zeigt auf die Karte.	Toni: - - - Aber mit Ihnen zusammen... das wäre natürlich... Ja! - Ich mach die Tour auf jeden Fall noch diesen Winter. Matthel: (zweifelt) Ist das überhaupt möglich? Toni: ... Wir gingen einfach... ... sehen Sie Herr Doktor! Da ist der Wunsch... und hier hätten wir die kleine Scheidung... - Über den...	Gaststübengeräusche.
79.	Totale.	In Vordergrund die Jasser (Matthel und Toni im Hintergrund). Der erste Skifahrer der hinhüberhört, spricht mit den Übrigen. Der zweite Skifahrer, der eben es aufschreiben ist, nimmt Tafel und Kreide und geht an den Nebentisch hinüber.	... Riger Gletscher... bis zur Guggi-Mitte - das kennen Sie ja... 1. Skifahrer: Der Wunsch im Winter! Das ist ja verrückt! Matthel: (Im Hintergrund zu Toni) Bis zur Mitte sind's ungefähr drei bis vier Stunden...	do.
80.	Totale. (event. unterbrochen durch einzelne Nebenaufnahmen zum Himmeltieren)	Matthel und Toni über der Karte. 1. und 2. Skifahrer erscheinen im Bildfeld. 2. Skifahrer dreht die Tafel um und setzt mit der Kreide schreiben an. 3. Skifahrer kommt hinzu. - Alle lachen. Matthel sieht von einem Sprecher zum andern. Toni spricht unbekümmert um die Skifahrer weiter. 5. Skifahrer schaut aufmerksam in die Karte. Auch Matthel verfolgt die Route mit Interesse und rechnet mit. 3. Skifahrer ist immer noch bei der Sache. 2. Skifahrer klopft Toni auf die Schulter. Toni will aufstehen. Da den Skifahrern... besinnt sich, wendet sich wieder an Matthel. 1. und 2. Skifahrer gehen aus dem Bild... 3. Skifahrer folgt.	Toni: Gut! Dann Aufsteig bis unter den Hellen. Jetzt wird es giftig. 2. Skifahrer: Was-a-ich anfangen schreibe? Toni: (Würgert sich über die Störung) Was? 3. Skifahrer: Die Testaments! 2. Skifahrer: (zu Matthel) Sind Sie ein guter Lesensreiter, Herr Doktor? Toni: (unbekümmert zu Matthel) Am Hellen zwei Stunden Hie-pickelarbeit - - - 1. Skifahrer: (unterbrechend) Drei Stunden! Toni: - - - Über den Gletscher bis zum obersten Teil des Westgrates - - - 3. Skifahrer: Das ist was machen! (zu Toni) Und dann! Matthel: Vom Ort bis zum Wunschgipfel nochmals ein bis zwei Stunden - - - 1. Skifahrer: "Weit schwieriger war der Abstieg!" 2. Skifahrer: Und dann auf's Jungfraujoch. (nach kurzer Überlegung) Das ist zu machen. (zu Toni) Aber es wärsch! Sach, e wärsch! Toni: Nicht wasacht ischt es schön! 2. Skifahrer: (zu Toni) Du blickst em Liebe - em liebe Schpinner! Toni: Da kommt natürl - es kommt natürlich auf die Witterungsverhältnisse an. Schliesslich ist es schon gemacht worden.	do.
81.	Totale, wie 79.	Skifahrer kehren an ihren Tisch zurück... setzen das Spiel fort.	1. Skifahrer: Der Wunsch im Winter! 2. Skifahrer: Verrückt und Pique hat Trumpf! (zum 3. Skifahrer) Da dämmert drei - - -	do.

82.	Nah.	Matthai und Toni setzen das Gespräch fort.	Matthai: Ich bin doch gar nicht trainiert, Toni. Toni: Das hätten wir bald. Matthai: Ich bin diesmal nicht gekommen, um Touren zu machen. - Und ich bin auch nicht allein hier. - - -	Gaststubeherberge.
83.	Gross.	Ulla Zimmer. Nachttisch mit Lederstuhl. Ulla legt ein Buch neben das Bild. (Hauriac: "Le Désert de l'Amour").		Leise Musik. Es klopft.
84.	Nah. Mitschwenken, event. nach- fahren.	Ulla über den Nachttisch auf die Zimmertür. Ulla geht zur Tür, öffnet sie ein wenig, nimmt vom Nachttisch ein Formular entgegen... geht zum Schreibtisch hinüber, stülpt die Schreibstille an.	Ulla: Tante.	Leise Musik.
85.	Nah.	Ulla setzt sich an den Schreibtisch, nimmt aus ihrer Handtasche eine Füllfeder... Überlegt... Fängt an zu schreiben.		do.
86.	Gross.	Telegrammformular. (Adresse von der linken Hand verdeckt) Rechte Hand schreibt: "Kreuzte Paimon Jauruf 11. Uhr - - -"		do.
87.	wie Nah./82.	In der Gaststube. Matthai und Toni. Toni steht immer noch und faltet die Karte zusammen. Toni geht vom Tisch weg an der Kamera vorbei.	Matthai: - - - Ich schaff das heute nicht mehr. (Denkt: Ich will auch nicht)... Und ich werde auch nicht kommen. Toni: Ja, Herr Doktor, das weiss ich besser! Wenn's Wetter schön wird, sind Sie der erste, der losgeht. - Aber eben das Wetter... das Wetter!	Gaststubeherberge.
88.	Nah.	Toni geht zur Tür... Öffnet sie... sieht hinaus. Wendet sich plötzlich zurück. Matthai erscheint im Bildfeld. Beide treten hinaus.	Toni: (mit veränderten Tonfall) Herr Doktor! - - -	do.
89.	Totale.	Auf dem Vorplatz. Leichter Nebel. - Matthai und Toni kommen die Treppe herauf über den Vorplatz.		Leise Musik aus dem Hotel heraus. - Schritte.
90.	Nah.	Matthai und Toni. Beide schauen zum Himmel hinauf. Matthai wendet sich in der Richtung gegen das Hotel.	Matthai: Aber hier... Nebel... Wolken - - -	do.
91.	Totale.	Was er sieht: Ulla Zimmer, hell erleuchtet.	Toni: Es ist zum Verzweifeln! Seit drei Wochen...	do.
92.	Nah. wie 90. Mitschwenken.	Matthai schaut hinauf... wendet sich zurück, spricht plötzlich kein Wort mehr. - Geh langsam zum Hotelingang. Toni folgt. Jetzt bleiben sie bei der Treppe zum Eingang stehen. Toni gibt Matthai die Hand.	... ist es jetzt so. - Wir könnten natürlich die Ski auf's Jungfernjoch schicken... und wenn wir dann nicht tot sind, sondern nur halbtot, dann... Matthai: (schon nicht mehr bei der Sache) Schöne Pläne Toni: Outsmacht Herr Doktor! (suverän) Wir werden schon sehen - - -	do.
93.	Nah.	Ulla nimmt das Telegramm vom Schreibtisch... liest es durch. Geht aus dem Bild.		Leise Musik.
94.	Totale	Korridor. Die Tür öffnet sich... Ulla kommt aus ihrem Zimmer... durch den Korridor auf die Kamera zu... bleibt plötzlich stehen, als ob sie Schritte auf der Treppe hörte... faltet das Telegramm etwas nervös zusammen und lässt es in der Hand verschwinden. Sie geht in ihr Zimmer zurück.		Musik lauter.
95.	Nah. Abblendeung.	Von Korridor aus gesehen: Die Tür schliesst sich.		do. Von innen wird der Schlüssel gedreht und der Riegel zugezogen.

3. Telegramm .

96.	<u>Aufblendung.</u> Totale. Schwenken...	Blick durch das Glasfenster der Vorhalle hinaus auf den Platz vor dem Hotel. Grauer Morgen. Vom Bahnhof über das Basargebäude zur Vorderfront des Hotels hinaus. Aufschrift "Kurhaus Bellevue". Vor der Schiene ein Vorhang...	Leise Hotelgertusche. Gläser werden zusammengestellt. Verschiedene Stimmen.
97.	Nah.	Ulla lässt die Gardine fallen... nimmt die Pullfeder... (es ist nach dem Frühstück)...	do.
98.	Gross.	... und trägt den Namen des Hotels in das Telegramm, das sie am vorausgegangenen Abend geschrieben hat, ein.	do.
99.	Nah, wie 97. event. nachschwenken.	Ulla schraubt die Feder zu, steckt sie in die Handtasche. Steht auf... geht vom Tisch weg... schreitet durch den Vorhang.	do.
100.	Totale.	Klatzer kommt von aussen durch die Drehtüre herein. Er bringt Zeitungen, Post usw. Unmittelbar nach seinem Eintritt trifft er mit Ulla zusammen, die aus der Speisehalle kommt. Klatzer grüsst sehr höflich. - Ulla geht voraus zur Conciergeloge...	do. Geräusch der Drehtüre.
101.	Nah.	... zur Conciergeloge. Der Concierge, der oben dabei ist, etwas in ein Buch eintragen, sieht Ulla kommen... nimmt den Zettel ab... Sie gibt ihm das Formular. ... Er wirft einen Blick auf die Adresse... nimmt den Telefonhörer ab... (Klatzer legt die Post auf den Tisch, schneidet die Zeitungsbündel auf)... sieht den Text an. Ulla nickt... wirft einen Blick auf die Treppe... (sieht sich auch während des Folgenden einige Male besorgt um.)	Leise Hotelgertusche. Ulla: Ein Telegramm, Concierge! Concierge: Bitte. - Nach Mailand... ... (ins Telefon) Es Telegramm - für Milano. <i>Mailand</i>
102.	Nah. Nachschwenken bis zur Totale.	In Korridor des oberen Stockwerkes. Matthei kommt aus seinem Zimmer, macht die Türe hinter sich zu... geht hinüber zur nächsten Türe... sieht Ulla's Schuhe vor der Türe stehen... macht eine Bewegung mit der Hand, als wolle er klopfen... unterlässt es aber.	Stille.
103.	Nah.	Concierge im Vordergrund überreicht das Telegramm. Hinter dem Tisch Ulla und Klatzer (der immer mit den Zeitungen beschäftigt ist.) Ulla wirft einen Blick auf die Uhr in der Conciergeloge... sie richtet ihre Armbanduhr.	Leise Hotelgertusche. <i>Mailand</i> Concierge: ... Viele Grüße... zweiundvierzig... Stille. Jawohl. - Text: "Erwarte deinen Anruf 14 Uhr - - -" ... "14 Uhr. Kleine Scheidegg. Hotel Bellevue. Unterschrift: Ulla."
104.	Totale.	Blick von der Seite her gegen die Conciergeloge, im Hintergrund die Treppe zu den oberen Stockwerken. Ulla geht aus dem Bild. - Klatzer kommt zur Loge zurück. Matthei kommt die Treppe herunter, geht auf die Conciergeloge zu. - Concierge schaut sofort die Post durch.	do. Ulla: Dunkel! Concierge: (immer noch am Telefon) Drei zwanzig - tante. Matthei: Guten Morgen! Concierge: Herr Doktor! (mit Bezug auf die Post) Ich glaube, es ist nichts da - - - Matthei: Ich weiss...
105.	Etwas näher.	Matthei schaut verbindlich.	do. ... Ich weiss. Er wird auch nichts kommen. - Bitte, bringen Sie uns nicht in die Fremdenliste... (nett) Wir möchten nämlich "Inkognito" bleiben.
106.	Nah.	Matthei im Vordergrund, der Concierge hinter dem Tisch. Concierge nimmt das Mädeln auf... ... plötzlich stutzt er für einen Augenblick... er sieht herunter auf den Tisch, wo das Telegramm liegt... ergreift das Formular... will etwas sagen - - - Concierge faltet das Telegramm verlegen zusammen. Matthei geht ab. Der Concierge schaut ihm nach... faltet das Telegramm wieder auseinander... wirft einen Blick in den Text... schaut auf Klatzer...	do. Concierge: Gut gut - - - Matthei: Kein Mensch soll wissen, dass wir hier sind... Concierge: (mit Achselzucken) Was von uns abhängt. <i>nachblicken</i> Herr Doktor! - - - <i>(Telegramm) dann Blick auf Klatzer</i>

107.	Etwas weiter.	... auf Blatter... der neben der Loge einen Anschlag an die Wand heftet. Concierge steckt das Telegramm in die Schublade. Blatter ohne aufzusehen. - Der Concierge schaut ihn an... wird bss.	Concierge! (mit einem leichtem Aufseher für sich) bis Ja, ja... Blatter! Nicht unter jedem Hühchen steckt's in Thüchen... Concierge! Was den Herrn Blatter gar nichts angeht! - - -	Leise Hotelgeräusche. alle fünf enthalten + Parole
108.	Totale.	Auf dem Bahnhof. Blick vom Bahnsteig aus auf einen Zug. Ankündigungsschild mit der Aufschrift "Grindelwald". Im Vordergrund geht Ulla vorüber.		Leise Geräusche. Das Ticken eines Geschwindigkeitsmessers in der Lokomotive.
109.	Nah.	Türe mit Aufschrift "Warteraum" wird geöffnet... Ulla geht hinein... schreitet durch den Raum (durch die Scheibe gesehen).		Schritte aus dem Innern (Holzbohlen).
110.	Nah.	Im Warteraum. Ein kleiner eiserner Ofen. - Ulla tritt hinein... sie spürt, dass er geheizt ist... hält die Hände über die Ofenplatte und wärmt sie. Ihr Blick streift über die Wand.		do.
111.	Nah; Schwärzung. Kamera hält.	Was sie sieht: Eine Verordnung des Schweizerischen Alpenklubs über das Verhalten bei Unfallsfällen in den Bergen, Plakate, Fahrpläne. Einer dieser Fahrpläne ist mit einer Karte des Eisenbahnnetzes versehen.		Stille.
112.	Nah, wie 110.	Ulla tritt einen Schritt näher, schaut die Karte genauer an.		do.
113.	Gross.	Ullas Hand erscheint auf der Karte... der Zeigefinger berührt die Schrift "Kleine Scheidegg"... führt der Linie nach bis Mailand...		do.
114.	Gross.	Der Name "Milano" in der Eisenbahnkarte.		do.
115.	Nah.	Im Vorbau. Matthei am Frühstückstisch. Ein Serviermädchen deckt im Hintergrund einen der Tisch. Matthei ruft sie mit einer Handbewegung herbei. Das Mädchen räumt das zweite Frühstücksgedeck, das auf dem Tische liegt, weg. - Serviermädchen stutzt, schaut nach dem Tisch, an dem Ulla gesessen hat. Matthei ist erstaunt... schaut das Mädchen an. Das Mädchen wirft einen Blick auf den Vorplatz hinaus. Matthei folgt dem Blick.	Matthei: Etwas Obst, bitte! - Serviermädchen: Gern. Matthei: Lassen Sie nur - es kommt noch jemand. Serviermädchen: Die Dame hat bereits gefrühstückt. Matthei: So. - Wo ist sie denn?...	Akkorde. In der Tiefe des Raumes wird ein Klavier gestimmt.
116.	Totale.	Was sie sehen: Der Vorplatz. Blatter geht mit einer Schneeschaukel aufs Eisfeld hinaus. Im Hintergrund der Zug nach Grindelwald.	... Schauen Sie doch nach, bitte! Vielleicht ist sie in der Halle.	do.
117.	Nah.	Ulla vor einem Fahrplan mit Aufdruck: "Abfahrt". Sie schreibt die Abfahrtszeit des Zuges auf ein Notizbuch. Geht ab... Steckt den Block in die Handtasche.		Stille. Schritte.
118.	Nah, wie 115.	Im Vorbau. Das Mädchen kommt mit Obst zurück. Matthei sieht hinaus.	Serviermädchen: - - - die Dame sei am Bahnhof.	Klavierakkorde vom Klavier.
119.	Totale, aber näher wie 116.	Was er sieht: Auf dem Bahnhof steigt der Lokomotivführer in die Lokomotive.		do.
120.	Nah, wie 118.	Matthei blickt vom Fenster weg... bedient sich mit einer Apfelsine... (Mädchen ab)... will sie schlingen... legt Orange und Messer plötzlich weg... steht auf. Ab.		do.
121.	Totale.	Grosse Halle im Raum. Matthei rasch von der Kamera weg... geht immer schneller.		do., etwas stärker.

122.	Nah.	Der Klavierstimmer im Nebenraum taucht hinter dem Klavier auf... schaut Matthei verwundert nach.	Klavierspieler setzt aus.
123.	Totale.	Die Klapptüren am Ende des Saales schlagen auf und zu.	Klapptüren.
124.	Nah.	Auf dem obersten Treppenaussatz vor dem Hotel steht der Gondolier. Matthei kommt aus dem Haus - rasch an ihm vorbei. Gondolier schaut ihn verwundert nach.	Bahngeräusche aus der Ferne.
125.	Totale.	Was er sieht: Matthei gilt rasch die Treppe hinunter. Ueber den Vorplatz.	do.
126.	Nah.	Matthei führt mit der grossen Schneeschufl über das Eisfeld. Plötzlich... schaut ebenfalls verwundert nach dem Vorplatz.	do., näher.
127.	Totale.	Blick vom Bahnsteig aus gegen das Hotel. - Matthei eilt in der Richtung gegen die Kamera (bis zur Bahnabnahme) nicht sehend auf den Zug.	do. abfahrender Zug.
128.	Nah.	Matthei im Vordergrund (mit dem Rücken zur Kamera)... sieht suchend in die Abteile der fahrenden Wagen... Matthei dreht sich rasch um... (gegen die Kamera)... verlegen... geht aus dem Bild.	do.
129.	Nah. Mitfahren. Rucksackwechseln.	Matthei geht durchs Bildfeld... (von der Seite gesehen) ... schreitet auf den Busz zu. Ulla wird sichtbar... Matthei geht die Holstreppe hinauf ... auf sie zu.	Ulla (Stimme von weiten) Hallohi Ulla (Stimme) Hast du geglaubt, ich sei weggefahren? Matthei: Ich habe dich gesucht...
130.	Nahere Rucksackwechseln.	Matthei und Ulla. - Er fasst sie am Arm, geht einen Schritt mit ihr... spricht sehr ernst. Sie entzieht sich ihm... deutet auf den Busz... geht auf die Türe zu.	do.
131.	Totale.	Im Innern des Busz. Blick gegen die Türe... Ullatritt ein... an der Türe ein Glockenspiel, das sich bewegt. - Matthei folgt etwas später... (Im Vordergrund Buszwarde.) Die Verkäuferin geht sofort auf Ulla zu.	Glockenspiel.
132.	Gross.	Eine Folge kurzer Einstellungen: Holzschnittzeremonie... Schweizerhütchen... Schweizerhütchen mit eingeklebten Tintenfassern werden von der Verkäuferin geöffnet... ein Gesäßiger wird ins Licht gedrückt... ein Bursche in der Hand gedrückt... eine Gasse... ein Bursche als Fingerhuthalter... fünf, sechs Schabladen werden aufgezogen: hunderte von Broschen.	... Souvenir. Wie wär's mit einer Holzschnittzeremonie... Schweizerhütchen... wir haben sie auch als Tintenfass... oder eine schöne Figur... der Jäger hier... ... eine marionette... eine Gasse, wie in der Natur... und das für den Fingerhut... - - - oder vielleicht eine Brosche... aus Horn... aus Elfenbein...
133.	Nah.	Matthei und Ulla bei einem der Tische. Ulla betrachtet eine Schale, die ihr von der Verkäuferin zugeschoben wird. Verkäuferin geht aus dem Bild. Matthei schüttelt den Kopf. Ulla hebt die Fruchtchale auf... sie hielt und wirft einen halben Blick auf Matthei. Er greift nervös nach einem Buch, blättert darin.	... eine Fruchtchale. Excusez, Mademoiselle. Ich habe auch - - - Matthei: Das ist ja nicht auszuhalten. In dieser Situation gehst du - - -
134.	Totale.	Matthei und Ulla am Tisch (von der Seite gesehen). Die Verkäuferin schiebt ihr einen Stuhl zu. Ulla setzt sich.	Musikboxe im Innern der Fruchtchale beginnt zu spielen.
135.	Gross.	Verkäuferin öffnet einen geschnitzten Kasten.	do. Musikboxe im Stuhl spielt ebenfalls.
136.	Nah.	Matthei spricht über das Buch hinweg... Ulla steht auf... geht auf den Tisch zu... nimmt ein grosses Taschentuch... Verkäuferin faltet das Taschentuch auseinander. -	do. Die dritte Musikboxe beginnt zu spielen. Erste und dritte Musikboxe setzen aus.
			Matthei (bestimmt) Bitte, lass uns jetzt gehen! Ulla (nur Verkäuferin) Was kostet das? Verkäuferin: Das wird Ihnen gut stehen. Mit Schweizerkarte... für Sie ganz besonders billig. Der Herr Doktor ist schliesslich ein alter Kunde, ach Gott!

L. TERRASSO.

137.	Totale	Wolken. Die Sonne erscheint als blasser Scheibe.		Leise Geräusche vom Vorplatz und vom Bahnhof.
138.	Nah	Blatter kommt mit der Schneeschufl über das Eisfeld. Er hält sich vor der Kamera, schaut zum Himmel hinauf.		do.
139.	Totale, wie 137.	Nochmals die Sonne.		do.
140.	Nah, wie 138.	Blatter schaut hinauf. Jetzt klopft er den Schnee von der Schufl... und stellt sie beiseite. - Aus dem Eisfeld.		do. Geräusche.
141.	Totale.	Blick gegen das Hotel. Blatter geht von der Kamera weg auf das Hotel zu.		do. Schritte.
142.	Totale. Nachschwenken. Kamera hält.	Ulla und Matthei kommen über den Vorplatz... gehen weiter... treffen mit Blatter zusammen, der einen Liegestuhl an den vorderen Rand der stellt. Blatter ab. Ulla hüllt sich in ihren Mantel.	Blatter: Ich hole gleich einen zweiten. Matthei: (zu Blatter) Eine gute Idee, Blatter. (zu Ulla) Bleiben wir draussen! Ulla: Ich gehe auf mein Zimmer. Es ist zu kalt.	do.
143.	Totale.	Das Paar im Vordergrund. Blatter kommt von der Terrasse her mit einem zweiten Liegestuhl und Decken. Ulla wirft einen Blick auf ihre Uhr... nimmt in dem einen Liegestuhl Platz.	Blatter: (freundlich) Sonne auf Ebnite - das wärst! Ulla: Wenn Sie meinen, Blatter - versuchen wir's.	do.
144.	Nah.	Ulla im Liegestuhl (Brustbild) zieht die Decke hinauf... schaut hinauf zum Fussende.		do.
145.	Nah.	Was sie sieht: Blatter hüllt ihre Füsse in die Decke.	Ulla: (zu Blatter) Das verstehen Sie aber gut! Matthei: (heiter) Ja ja, ich hab' meine Erfahrung - im Einwickeln.	do.
146.	Nah.	Matthei im zweiten Liegestuhl (Brustbild) hüllt sich in seine Decke ein... flücht an in dem Buch zu blättern, das er sich aus dem Koffer mitgebracht hat... horcht plötzlich auf... sieht sich um...	Matthei: Eine Lawine, Blatter?	do. Geräusch der Jungfrauabahn.
147.	Totale.	Blick von der Rückseite her gegen die Liegestühle. Blatter, immer noch am Fussende, richtet sich auf... Blatter geht ab. - Im Hintergrund, gleich jenseits der Terrassenbrüstung fährt die Jungfrauabahn von Über. (Leere Wagen.)	Blatter: Es tönt fast so. Aber es ist nur der Mittagsschnee auf's Joch.	do.
148.	Nah.	Das Paar von vorn gesehen. Beide schauen den Zug nach.	Ulla: Was ist das für eine Bahn? Matthei: Das ist die Jungfrauabahn... Die fährt hinauf auf's...	do.
149.	Totale.	Was sie sehen: Jungfrauabahn biegt in die Kurve ein.	... Jungfrauabahn. -...	Geräusch verhallt.
150.	Gross	Matthei schlugt eine Seite in seinem Buch auf. (Brochure "Jungfrau Railway, Switzerland").	... Hier... ... Sieht gut -	Leise Geräusche vom Hotel und Bahnhof
151.	Gross.	Eine Seite aus der Brochure mit einer schematischen Darstellung der Jungfrauabahn. Die Hand Matthei zeigt auf den Gipfel.	Matthei: Riger... Schne... Jungfrau...	do.

163.	Totale.	Weg-Seal von aussen. In den grossen Fensterscheiben spiegelt sich die Wolke mit dem Sonnenrand. Eine der Scheiben wird von innen in die Ruhe geschoben.	Geräusch. Aus dem Inneren Klavierspiel. (Einzelne Passagen einer Rinde, vom Klavierstimmer gespielt.)
164.	Nah.	Das Paar von vorn. Matthei schaut nach der Richtung, in welcher der Concierge abgegangen ist. - Jetzt fällt sein Blick wieder auf Ullas Hand.	Klavierspiel.
165.	Gross.	Mattheis Hand rückt auf der Stuhllehne langsam in die Ruhe von Ullas Hand. Sie bleibt einen Augenblick liegen... hebt sich langsam, als wolle sie Ullas Hand berühren... geht wieder zurück.	do. Klavierspiel setzt aus... Anschlag einzelner Tasten.
166.	Nah.	Matthei richtet sein Fernrohr gegen die Terrasse. Er schaut hinein. Die rechte Hand geht ans Distanzrädchen.	Klavierstimmen.
167.	Gross.	Was er im Fernrohr sieht (zuerst unscharf, dann scharf) Mattheis Hand berührt leicht Ullas Hand. Die Hand entzieht sich vorsichtig der Berührung.	do.
168.	Gross.	Das Fernrohr von vorn. Mattheis Gesicht taucht über dem Rohr auf. Er ist erstaunt... dreht das Fernrohr...	Klavierspiel. Lebhaftige Passage.
169.	Nah.	... rasch nach einer anderen Richtung. - Concierge kommt von der Terrasse zurück... hält... ... deutet mit der Brille zurück auf die Terrasse. (Sonnenlicht geht weg.)	Klavierspiel. Klavierspiel setzt aus. - Wieder Anschlag einzelner Tasten und Akkorde.
170.	Nah.	Matthei schaut Ulla an.	Klavierstimmen.
171.	Gross.	Von vorn: Mattheis Hand die sich zurückgezogen hat, rückt wieder vor. - Einzelne Schneeflocken fallen.	do. Passage.
172.	Nah.	Matthei schaut hinauf... sieht zurück zum Hotel... jetzt hebt er nochmals die Hand... greift hinüber. Ulla sieht die Hand heftig zurück.	Passage. Gongschläge vom Hotel her. Passage stärker. Klavierspiel setzt aus.
173.	Totale.	Beide von vorn. Ulla steht auf. - Sie geht. - Es schneit stärker. - Im Hintergrund erscheint der Friseur. Er schaut Ulla nach... Blick nach der Terrasse... ... Toni kommt mit Ski ins Bild... (beide weg. - Hintergrund leer.) Es schneit. Matthei bleibt.	Ulla: Verstehst du denn nicht? - - - Friseur: Ah, Toni! Ah, c'est toi, mon ami... prenons un apéritif.
174.	Nach Möglichkeit.	Zwei bis drei Einstellungen mit starker fallendem Schnee.	Klavierspiel.
175.	Totale.	Die beiden Liegestühle, leer.	do.
176.	Nah.	Das Schieferfenster der Kaskade wird zugeschoben.	Klavierspiel verklingt.
	Abblendung.		

5. T e l e f o n .

<u>Aufzeichnung.</u>		
177.	Nach Möglichkeit. Verschiedene Einstellungen: Vor dem Hotel, starker Schneefall.	Stille.
178.	Nah. Die beiden Liegestühle auf der Terrasse mit hoher Sonnendecke.	do.
179.	Totale. Der Vorplatz und das Hotel. - Der Portier kommt mit vielen Koffern beladen aus dem Hotel... geht zum Bahnhof hinunter.	do.
180.	Totale. Im Innern des Hotels. Im Vorraum. Die Engländer vor der Abreise. Sie verabschieden sich von dem Friseur, von dem hellhaarigen Sheppard.	Viele Stimmen durcheinander, ziemlich laut.
181.	Nah. Die Conciergeleite. Der Concierge setzt sich seine (klare) Mütze auf... nimmt ein paar Zeichnungen aus der Schublade... steckt sich eine Zigarette hinter das Ohr... geht von der Loge weg... zu Elster, der ein paar Ski mit einer Anhängedrahtseile versieht. Concierge ab.	do. Concierge: Tuschel da sich verabschiedet! Ich geh na gaskwind auf de Bahnhof - ge "Adieu-ette"! Elster: Jaja, Adieu - mit viel Freund.
182.	Totale. Blick von der Treppe in den Vorraum. Ulla und Matthei kommen vom Speisesaal. (Im Hintergrund geht der Concierge durch die Gruppe der Engländer. Toni verabschiedet sich von den Skaten.) - Ulla bleibt auf der untersten Treppentafe stehen, kehrt sich zu Matthei um. - (Die Engländer setzen sich zu nicht. Sie geht hinauf.	do. Ulla: Ich möchte ein wenig ruhen. Und.. was machst du? Matthei: Ich weisse noch nicht. Vielleicht lesen. Ulla: Geh an die frische Luft! Das wird dir gut tun.
183.	Totale. Blick nach aussen gegen die Hotelterrasse. Der Concierge hält die Türe offen. Die Engländer und Toni gehen hinaus. Concierge folgt ihnen. (Türe geht zu.) - Nach ein paar Augenblicken erscheint Matthei... er geht vor die Türe hinaus. Setzt sich die Mütze auf.	do.
184.	Totale. Was er sieht: Die Engländer gehen zum Bahnhof zu. An der Hoteldecke (bei der Türe zur Gaststube) verabschiedet sich Toni nochmals. Eine der jungen Engländerinnen flücht ihm um den Hals. Der Concierge droht schmerzhaft... Die Engländerin lässt Toni los... flücht dem Concierge um den Hals. Eine zweite fasst ihn unter den Arm... unter allgemeiner Heiterkeit setzt sich die Gruppe wieder in Bewegung.	Schritte, Stimmen. Gelächter. Concierge: Lassen Sie mir den Jungen. Der ist gut für die Berge, nicht für die Frauen. - Und viel zu jung... Jawohl. An die Alten muss man sich halten. Gelächter.
185.	Nah. Matthei kommt langsam die Treppe herunter.	Die fröhlichen Stimmen der Engländer... verhallen.
186.	Nah. In Ullas Zimmer. Ulla steht am Fenster, schaut auf den Vorplatz hinunter.	Stille.
187.	Totale. Matthei geht langsam über den Vorplatz, Richtung Bahnhof. Immer noch starker Schneefall.	do.
188.	Totale. Ulla geht vom Fenster durch den Raum auf das Telefon zu, das auf dem Nachttisch steht.	do.
189.	Nah. Sie setzt sich in den Fauteuil neben den Tisch. Nimmt den Hörer, der verkehrt in der Gabel hängt auf, dreht ihn um... ordnet die Schur.	do.

190.	Nah.	In der Consiiergeloge. Blatter, der sich bereits die gute Mütze des Consiierge wieder aufgesetzt hat, sitzt hinter dem Tisch. Er hört das Telefon klingeln... schaut nach... Überlegt... Öffnet die Schublade, schaut hinein.	Das Ticken der Uhr in der Loge. Schwaches, kurzes Klingeln. Geräusch.
191.	Gross.	Was er sieht: Das Telegrammformular mit der Textstelle: "Bewarte Deinen Anruf 11, Uhr."	do.
192.	Nah, wie 190.	Blatter macht die Schublade wieder zu... wirft einen Blick auf die Präzisionsuhr, die hinter ihm hängt.	do.
193.	Gross.	Die Präzisionsuhr. Die Zeiger stehen auf 12 Minuten vor zwei Uhr.	Uhr.
194.	Totale.	Schneehügel jenseits der Bahnlinie. Matthei stapft hinauf.	Geräusche von Bahnhof.
195.	Totale, (2 bis 3 Einstellungen)	Stellung unterhalb Wengen... Die Telefonleitung führt über den Spießhang... verschwindet oben auf dem Plateau.	Stille.
196.	Nah.	Im Zimmer. Ulla nimmt ein Buch vom Nachttisch... dreht die Reiseuhr so um, dass sie das Zifferblatt sehen kann... schlägt das Buch auf.	do.
197.	Totale, (2 bis 3 Einstellungen)	Im Gebiet der Wengernalp. Die Telefonleitung, langgestreckt über dem verschneiten Alpoden... verschwindet in einem Tannenswald.	do.
198.	Totale.	Matthei kommt auf der Hügelgruppe an. (Im Hintergrund die Hotels, Bazar usw.)	Leise Bahnhofgeräusche.
199.	Totale.	Consiiergeloge. Blatter wirft einen Blick auf die Uhr... sieht den Chasseur kommen... Chasseur will vorbeigehen... ... Halt.... - geht weiter.	Uhr. <u>Blatter:</u> (zum Chasseur) Wo ist der Doktor Matthei? <u>Chasseur:</u> Dasso.
200.	Totale, wie 198.	Matthei auf dem Hügel... Klopft den Schnee von der Mütze... geht den Hügel wieder hinunter. (Nach einem Abhang wird der Blick auf das Hotel in Hintergrund frei.)	Leise Bahnhofgeräusche.
201.	Totale (2 bis 3 Einstellungen)	Telefonleitung zwischen Wengernalp und Schnefeld.	Stille.
202.	Nah.	Im Zimmer. Ulla legt das Buch weg, greift zu einem zweiten... schlägt es auf... legt es ebenfalls fort... wartet in nervöser Spannung.	do.
203.	Totale.	Blick über das Bahngelände auf den Hügel. Matthei kommt unten an.	Bahnhofgeräusche lauter.
204.	Totale.	Auf dem Bahnhof. - Consiierge mit Koffer, an Personenzug, verabschiedet sich von den letzten zwei Engländern... (nach jedem Handschlag verabschiedet ein Trinkgeld in der Tasche)... Der Zug fährt.	Bahnhofgeräusche laut. Stimmen. <u>Consiierge:</u> Good by!.... <u>Engländer:</u> good by!.... thanks - - -
205.	Totale.	Telefonleitung. Im Hintergrund die kleine Scheidegg.	Bahnhofgeräusche. Abfahrender Zug.

206.	Nah.	Matthai vor der Hotelstiege... klopft den Schnee aus den Kleidern... von den Schuhen... geht die Treppe hinauf... ins Haus hinein.	Bahnhofsgastwache, abfahrender Zug leiser... Geräusch.
207.	Totale.	Telefonleitung hinter dem Bazar... führt auf das Hotel zu.	Bahnhofsgastwache leiser.
208.	Gross.	Telefonleitung... Portallanfassung an der Hauswand.	Stille.
209.	Totale. event. nah.	Im Vorraum des Hotels. - Matthai steht mit dem Rücken gegen die Conciergegele und ist im Begriff, eine der aufgelegten Zeitschriften aufzunehmen. Blatter im Hintergrund nimmt den Telefonhörer ab. Matthai kehrt sich zurück... ... macht einen Schritt auf die Conciergegele zu... Blatter stellt die Verbindung mit der Kabine her... Matthai auf die Telefonkabine zu.	Das Telefon klingelt. Blatter: (am Apparat) Hotel Bellevue Kleinscheidweg. - Milano? Pronto, pronto!... (zu Matthai) Wer wollen Sie sprechen? Frau Doktor Matthai? Bitte! - - - Matthai: Geben Sie mir das Telefon!
210.	Nah.	Blick aus der Kabine gegen die Türe, die aufgemacht wird... Matthai kommt herein... nicht die Türe hinschauen...	Blatter: (Stimme von der Loge her) - - - Subito!... Ich verbinde schon. - - -
211.	Nah.	In der Kabine. Matthai nimmt den Hörer ab. Greift in die Brusttasche... holt einen Bleistift hervor... rückt den Schreibblock, der in der Kabine liegt näher. Beginnt nervös zu zeichnen.	Matthai: - - - Hallo! - Bitte? - - - Nein. - - - Nein, ich verbinde Sie nicht. - Hier spricht Thomas Matthai. - - - - - - Bitte? - So, ich habe Ihnen schon gesagt, ich verbinde Sie nicht mit meiner Frau. - - - Ja, ich kenne Ihren Namen. - - Ja, meine Frau hat von Ihnen gesprochen. - - - (etwas ironisch) Ich verweigere! Bitte - Meine Frau? O mein. - Jawohl, es ist auch erledigt. - - - Was ich von Ihnen will? Nichts, absolut nichts. - - - (steigernd) Nein, ich habe gar kein Verständnis für Ihre Situation. - - Haben Sie auf mich Rücksicht genommen, als Sie - leichtfertig - - - Ich beleidige Sie nicht. - Ich habe auch keine Veranlassung, mich mit Ihnen auseinanderzusetzen. Gar keine. (fortfahrend!) Sie haben in einer sehr - fragwürdigen Weise die zufällige Situation einer Dame - meiner Frau - ausgenutzt - - (fallen lassen) wie Sie das wahrscheinlich öfter zu tun pflegen. - - - - - - Also - - - - - - Nein - - - Lassen!... (bestimmt) Jetzt will ich einmal sprechen. Lassen Sie doch diese grossen Worte. Sie machen sich ja Heuchlerisch. Ihr ganzes Verhalten beweist nur das Gegenteil von dem was Sie sagen. - - - Unterbrechen Sie nicht nicht! Ich habe mit Ihnen zu sprechen - ich, mit Ihnen. Jetzt, endlich! Warum kamen Sie nicht einmal zu mir? Warum? - - - Wie? - Worte! Nichts als Worte! (ruhig, scharf!) Ihre Reden entsprechen durchaus meiner Vorstellung von Ihnen. - - - (erregt) Was? Meine Frau - - -? (Ausbruch) Das ist Lüge! - - Lüge, sage ich. - - -
212.	Nah.	Blatter stehend in der Conciergegele.... geht jetzt von seinem Posten weg.	(aus der Kabine, unverständlich) - - - Milano - - - - Sie wissen ja nicht - - - unmöglich - - -
213.	Nah.	Bei der Drehtüre. Blatter kommt... schaut hinaus.	
214.	Wetake.ni	Was er sieht. Der Concierge an der Bahnhofsecke plaudert mit dem Vorstand... trifft Anstalten zurückzukommen. (Schnee fällt hat etwas nachgelassen.)	
215.	Nah, wie 213.	Blatter geht rasch vom Fenster weg...	
216.	Nah.	... und eilt in die Loge. Schreibt auf einem....	
217.	Gross.	Matthai: "Bitte rasch!" - Zettel aus dem Bild.	

218. Nab. Blatter öffnet das Seitenfenster der Kabine...
reicht den Zettel hinein.

219. Nab. Matthei in der Kabine nimmt den Zettel...
legt ihn hin...

... liest den Zettel.

Er hängt den Hörer auf... nimmt den Zettel mit...
geht vom Apparat weg.

220. Totale... Blick aus der Vorhalle gegen die Telefonkabine.
Nach. Matthei kommt herans... an der Conciergeloge
schwenken. vorüber, die leer ist.

221. Totale. Korridor. An der Türe zur Gaststubeentreppe steht
Blatter. Er hält in der Hand Mattheis Skimütze.
Matthei kommt auf ihn zu... nimmt ihm die Mütze ab,
gibt ihm gleichzeitig den Zettel zurück, den
Blatter in der Hand verschwinden lässt.

Matthei durch die Türe ab. Blatter eilt durch den
Korridor zurück...

222. Totale. ... in die Conciergeloge. Setzt sich... sieht den
Concierge kommen... nimmt die Mütze vom Kopf, hat
aber nicht mehr Zeit sie aufzuhängen, denn schon tritt
der Concierge (von der Kamera her) ins Bildfeld.
Statt eine Antwort zu geben, setzt sich Blatter die
gute Mütze wieder auf und sieht den Concierge pro-
vokant an. Concierge stutzt... nimmt Blatter die
Mütze vom Kopf, sieht nach ob sie noch in Ordnung
sei. -
Blatter steht auf.

Matthei: (aus der Kabine) Was wollen Sie tun?
Das ist...

... doch - - -. Machen Sie, was Sie für richtig halten.
Ich sagte Ihnen doch schon, es hat gar keinen Zweck. -
Es ist alles in Ordnung. - - - - -
Nein, diese Probleme - und Sie existieren nicht mehr. -
- - - - -
Es ist sinnlos weiter zu sprechen. Meine Frau ist und
bleibt bei mir. - Nein, wir verbitten uns jeden Anruf,
und ich hoffe, dass Sie so viel Gefühl für meine Frau haben
- - - - -
Hallo! - - - - - Fertig? - -
(sachlich) Jawohl, Mykulein, wir sind fertig.

Blatter: (erkundend) Der Concierge - - -
Matthei: (herzlich) Danke - danke Blatter!

Concierge: Auch Uppis passiert?...
... Uusi

223. Totale. In der Gaststube. Matthei steht neben einem der
Tische. Toni trinkt sein Glas aus...
... steht auf. - Im Hintergrund öffnet sich die
Türe, die Gruppe der jungen Skifahrer mit ihrem
Lehrer wollen eintreten. Toni geht hinter Matthei
hinans.

Die Skifahrer sehen sich an... machen kehrt...
alle hinter Matthei und Toni her. -
Die Türe schließt sich.

Matthei: Also Toni - ich will jetzt raus!
Holen wir die Ski? Kommen Sie mit?
Toni: (fröhlich) Natürlich!

1. Skifahrer: (zu Toni) Wohin?
Toni: In Schneise!
2. Skifahrer: Gönner mit!

Schritte von aussen.

Schritte....
... verhallen.

Abblendung.

<u>Aufblendung.</u>		
224.	Gross. Schwenken.	Die Reissuhr auf Ullas Nachttisch. Die Zeiger stehen auf 16 Uhr 20. - Ulla sitzt im Fauteuil. Sie weint. Jetzt nimmt sie den Hörer...
		Ulla: - - - Hallo, Concierge! - Sind Sie ganz sicher, dass kein Telefon für mich gekommen ist? - - - Ist es möglich, dass die Verbindung durch den Schneefall unterbrochen war? - - - So. Unmöglich. - - - Ja, bitte fragen Sie noch einmal nach. - - - Nein, wenn nichts war, brauchen Sie mich nicht mehr anrufen. - Danke sehr. - - - Hallo, Hallo! Wo ist mein Mann? - - - So. Skifahren - - -
		Sie hängt den Hörer wieder auf.
225.	Verschiedene Einstellungen, (nach Möglichkeit).	Im Skigebäude... (Es schneit nicht mehr.) Matthei, Toni und die Gruppe der Skifahrer bei der Abfahrt durch den Pulverschnee. - Improvisierter Wettkampf zwischen den beiden Gruppen. - Die letzten Aufnahmen zeigen sie während der Abfahrt gegen die Scheidegg hinunter. (Zum Demontieren einige Grossaufnahmen Mattheis und Tonis in voller Fahrt.)
		Fröhliche Rufe.
226.	Nah.	Im Zimmer. Ulla nimmt das Bild mit dem Bild vom Tisch... geht damit zum Schrank hinüber... Öffnet...
		Geräusch.
227.	Gross.	... steckt es unter die Gegenstände, die im Schrank sind... macht die Türe zu...
		Geräusch.
228.	Gross.	... dreht den Schlüssel der Schranktüre zu.
		Rufe.
229.	Totale.	Die Skifahrer rausen über den kleinen Hügel jenseits der Bahnlänge hinunter...
		do.
230.	Totale.	... kommen unten an. (Im Hintergrund das Hotel.) Ein Teil von ihnen schneit die Ski sofort ab. Matthei und Toni schreiten zum Weg hinan.
		Stimmen.
231.	Nah.	Toni und Matthei oben... schneit die Ski ab. Matthei: (frisch) Das war schön, Toni! Toni: (lachend) Ich wusste es doch, Herr Doktor! Und das war nur ein Anfang.
232.	Nah.	Im Zimmer. - Ulla steht am Fenster und schaut auf den Vorplatz hinunter.
		Geräusch.
233.	Totale.	Was sie sieht: Matthei und Toni auf dem Vorplatz. - Sie öffnet den einen Fensterflügel.
		Stimmen.
234.	Nah.	Auf dem Vorplatz. - Matthei, der den Schnee von den Ski fegt, sieht wie in Ullas Zimmer oben das Fenster aufgeht. Er winkt mit dem Skistock... packt die Ski eilig zusammen.
		Leise Musik von der Thekalle her.
235.	Totale.	Blick aus der Conciergeloge in die Vorhalle. - Concierge (halb gegen die Kamera gekehrt) am Telefon. Notiert... Hängt den Hörer auf. Er überlegt... greift zur Mütze... geht aus dem Bild.
		Concierge: - - - Das Gespräch hat also schatt- stunde. - Wann genau? - Moment! Von 13 Uhr 52 bis 14 Uhr 2. - Danke für d'Ankunft. - - - (für sich) Um die Zwei. - Ah. De Blatter.
		Leise Musik von der Terrasse her.
236.	Totale.	Auf der Hotelterrasse. Concierge kommt aus dem Haus, sieht sich um... beugt sich über die Brüstung... (Matthei geht an ihm vorbei ins Haus hinein.)...
		Concierge: - - - Gutenabend, Herr Doktor! - - - (ruft) Blatter!

237. Totale. An der Rückseite des Hotels... beim Kücheneingang. - Blatter, pfeifenrauchend - will den Schneebesen holen... hört rufen... stellt den Schneebesen wieder hin... vernimmt sich in die Küche.
238. Totale. Im Zimmer. Blick gegen die Türe...
... Die Türe öffnet sich, Matthei tritt eügernd ein... Ulla erscheint im Bildfeld... (von der Kamera her)... geht ein paar Schritte entgegen.
239. NÄHER. Beide kommen in der Zimmermitte zusammen... Matthei schaut ihr prüfend ins Gesicht. Sie wendet sich ab.

Ulla macht eine kaum sichtbare Bewegung mit dem Taschentuch an die Augen... geht an ihm vorüber.
240. Nah. In der Küche. Schlüsseln mit Nüssen, Mandeln, Erdnüssen, Malagatrauben, Früchten. Das Küchenmädchen füllt die Fruchtkörbe für das Nachessen. Blatter sitzt pfeifenrauchend neben ihr und erkühlt.

Hinter ihnen taucht der Concierge auf. Das Küchenmädchen schaut ihn an. Blatter merkt, dass sie abgelenkt wird... kehrt sich um... sieht den Concierge... wieder nach vorn... Zug aus der Pfeife. - Concierge gibt dem Mädchen einen Wink zu verschwinden. Das Mädchen mit ein paar fertigen Fruchtkörben ab.
241. Nah. Im Vordergrund Blatter. Concierge nimmt ihm gegenüber Platz. Zieht aus der Rocktasche den Zettel, auf dem das Telefongespräch notiert ist... legt es vor Blatter hin. Blatter nimmt ihn auf.
242. Gross. Der Zettel in Blatters Hand: (Aufdruck) "Telefongespräch" (Handschrift) "Von Milano... 13. 52 - 14. 52."
243. Nah, wie 241.
244. Nah. Blatter von vorn.
245. Nah, wie 243. Concierge deutet auf sein Gegenüber. Er zieht das Brissagobügel aus der Tasche, nimmt eine Brissago heraus... steckt sie an. Blatter legt die Pfeife auf den Tisch, nimmt aus dem nächsten Fruchtkorb eine Masse. Der Concierge nimmt sie ihm wieder weg, legt sie in den Korb zurück... legt die Brissago auf den Tisch... beginnt zu essen. Blatter nimmt für sich ebenfalls eine Traube... Concierge nimmt eine Handvoll Nüsse aus dem Korb. Blatter ebenso.
246. Gross. Der Concierge von vorn. Zieht einen ganzen Korb zu sich heran. - Im Vordergrund erscheint Blatters Hand (Trinkgeld).
- Concierge: (Stimme vom Vorplatz her, energisch, fast böse) Blatter!
- Ulla: (Stimme vom Fenster her) Bitte!...
... (freundlich) War's schön?
- Matthei: Hast du geweint, Ulla?
Ulla: Ich halt' es nicht mehr aus hier. Bitte lass uns abreisen!
Matthei: (nach einer Pause) Wenn du meinst. - Sag, Ulla... wollen wir nicht unten in der Halle einen Thee nehmen?
Ulla: Ja, Tom - - -
- Blatter: - - - Und was ist esch us dem Keitli worde?
- Von Kanderschtig isch es gai und da hüt's geschafft, wie du - d'Frau vo dem Lord. - Was ischt?
- Concierge: De Herr Blatter verzelt Geschichte... *gehört*
- ... und de Herr Blatter macht Geschichte.
- Blatter: Ja...
- ... das schtimmt!
Concierge: So. Und - - -?
Blatter: Was?
Concierge: (im Tone eines Verhörrichters) Warum gelangte das Gespräch nicht an den Empfänger?
Blatter: (im gleichen Tone) Weil der Herr Doktor - schliesslich ist er doch der Mann - daneben stand und das Telefon abgenommen hat.
- Concierge: - - - Unter gütiger Mitwirkung! - - -
- - - So, jetzt will ich dir an emal e Geschichte vernelle. An den Ufern des Nils, ...
- ... in der prächtigen Stadt Kairo lebte einst - ein Concierge. Unter seinen zahlreichen Untertanen war ein Sklave, mit Namen Ambrosius Blatter. Er hatte wie du keine schwarze Seele, aber - ebenfalls wie du - eine sehr schwarze Seele. Eines Tages wurde er für würdig befunden, den ehrenhaften Concierge...
- ... zu vertreten. Dieser nämlich war genungen fortzugehen - - -
Blatter: - - - Go adieu süge! *Blatter*
Concierge: (unbeirrt) Der Sklave missbrauchte das in ihm gesetzte Vertrauen. Was geschah...

247.	Nah, wie 245.	Blatter zieht ebenfalls einen Fruchtkorb zu sich heran. Beide knacken Nüsse, essen.	Concierge: ... mit ihm? Leider wurde er nicht den Heiligen Krokodilen Aegyptens zum Frass vorgeworfen - man schickte ihn zurück in die wilden Berge seiner Heimat. Und da er nicht gestorben ist...	
248.	Gross.	Blatter von vorn. Hand des Concierge zeigt auf den Tettel. Blatter bleibt ganz ruhig.	... lebt er heute noch und treibt sein unehrbares Handwerk weiter. Wo? Blatter: (nach kurzer Pause) Was heisstisch dñnn du gesagt?	
249.	Nah.	Wieder beide im Bildfeld. Sie essen weiter.	Concierge: (überlegt, langsam) Vielleicht dasselbe. - Ich bin Concierge. Das will voraussichtlich... Das ist eine Kunst! Du bist im en Harr. Blatter: Ja - zur rechten Zeit ein Harr sein, ist auch eine Kunst.	<i>Das ist ein Beruf, den man verrichten muss, es ist ähnlich wie Kunst Concierge zu sein.</i>
250.	Totale.	Thesterrasse. An einem der Tisch das holländische Ehepaar, an einem anderen der Franzose. Ein Serviermädchen hinter dem Tisch mit den Thestassen. Im Hintergrund spielt das Hausorchester.		Musik.
251.	Totale. Schwenken.	Blick aus der Halle gegen die Terrasse. Schwenkung gegen die Kaminsche, wo Matthai und Ulla sitzen.		do.
252.	Nah.	Matthai und Ulla. (Im Hintergrund das Kaminfeuer.) Matthai greift in die linke Tasche, holt das Zigarettenetui hervor... ist im Begriff es ihr anzubieten... hält ihr aber zuerst die rechte Hand hin... Ulla gibt ihm die Hand... Im Hintergrund ein Schneeball trifft das Fenster neben dem Kamin. - Beide sehen nach dem Fenster; Matthai steht auf.	Matthai: (leicht) - - - Und das hättest du tun können? Ulla: (bestimmt) Ja. Matthai: (ernst) Das wäre nicht nur für mich ein Unglück gewesen... Ulla: Du hast bestimmt eine falsche Vorstellung - von ihm. Matthai: (fest und steigend) Nein, nein. Da irre ich bestimmt nicht. Und ich sage dir - - - Ulla: (beschwichtigend, ruhig) Aber Toni! Ich bin doch hier. - Gib mir eine Zigarette! Matthai: Bitte... ... Aber <u>jetzt</u> bekomme ich die Hand?	do. Existenz des Kamins. Geräusch vom Schneeball.
253.	Nah.	Am Fenster. Matthai tritt ans Fenster... schaut hinaus... lacht... auch Ulla kommt ans Fenster... beobachtet.	Ulla: Wer war das? Matthai: (lachend) Der Toni.	do.
254.	Totale.	Was sie sehen: Toni im Sonnenschein... weist zur Sonne hinauf... winkt ihnen, herunterzukommen.		do.
255.	Nah, wie 253.	Matthai sieht Ulla an... Beide aus dem Bild.	Matthai: Sonne!	do.
256.	Totale.	Vor dem Haus. Toni geht auf den Vorplatz hinaus... von der Gaststübentreppe her kommen die Wirtin und einer der Skifahrer herauf.		Ganz leise Musik von der Terrasse her. Signal eines einfahrenden Buses vom Bahnhof her.
257.	Totale.	Blick gegen die Hotelstreppe: Der Direktor und zwei Leute des Büropersonals treten herein.		do.
258.	Totale.	Die Vorderfassade des Hotels. Verschiedene Fenster werden geöffnet. Sonnenreflexe in den Fensterscheiben. Auf einem der Balkone erscheint ein Stubenmädchen.		do.

259. Totale. Auf dem Vorplatz (von der Bazarseite aus gesehen).
- Ulla und Matthei schreiten hinaus. Toni geht auf
sie zu... Matthei stellt ihn vor... er gibt Ulla die
Hand... Der Holländer eilt mit einem Fotoapparat
hinaus... Toni zeigt hinauf.

Ganz leise Musik von der
Terrasse her.
Stimmen.
Schritte.

260. Totale. Was sie sehen: Der Wind treibt die Wolken auseinander.
Von den Bergen Eiger, Mönch und Jungfrau kommen
einzelne Partien zum Vorschein.

do. (Musik setzt aus).

261. Totale. Blick vom Hotel über den Vorplatz gegen Wolken und
Berge. Matthei, Ulla, Toni und Ubrige gehen weiter.

do.

262. NÄHER. Matthei, Ulla und Toni gegen die Kamera. -
Ulla nicht sich fortsetzend mit Stimmen von.
Matthei lacht.

Toni: Können Sie auch Skifahren, Frau Doktor?
Ulla: Selbst kein - leider nicht.

do.

263. Totale. Die Berge enthüllen sich immer mehr.

do.

264. Nah, wie 263. Matthei, Ulla, Toni. - Toni schaut lachend nach
dem Hotel zurück. Das Paar folgt dem Blick.

do.

265. Totale. Was sie sehen: Die Musiker des Hausorchesters
kommen mit ihren Instrumenten aus dem Hotel

do.

266. Nah, wie 264. Matthei, Ulla, Toni. - Blick nach dem Bahnhof
hinterher.

Gesang vom Bahnhof her.

267. Totale. Was sie sehen: Vom Bahnhof löst sich eine Gruppe
los. Es ist die Gesellschaft der jungen Engländer
und Engländerinnen, die zurückgekommen sind. Sie
ziehen im Gänsemarsch und in einer Reihenschleife
aus Hotel hinaus.

Stimmen: (durcheinander) Die Engländer! Die Engländer
sind zurückgekommen! - Die sind unkehrt s'Wage - - -

do.

268. Totale. Blick über den ganzen Vorplatz zum Bahnhof hinterher.
Die Engländer ziehen auf. Der vorderste schleudert
seinen Kistock in die Luft und fängt ihn wieder auf.
Das Personal, die wenigen Gäste gehen ihnen entgegen.
Von der Seite her (aus der Gaststube) kommen die Ski-
fahrer - lustiger Gegenzug.

do.
Das Orchester vor dem Hotel
setzt ein.

269. Nah. Das Ehepaar geht von aussen her in die Küche
hinein...

do. Ehepaar kommt
das Lied mit.

270. ... tritt (in Innern der Küche) auf den Tisch zu...
stürzt - - -

Ehepaar (singt) - - - It's a long way to - - -

Tumult von aussen her, leise.

271. Gross. Was sie sieht: Den Ehepaar mit etlichen leeren
Dessertteller. Daneben ein grosser Haufen Geschälten,
Nusschalen, Treibholzresten.

Gesang, Musik näher.

272. Totale. Concierge und Kellner hängen in friedlicher Stimmung
um die Hausdecke.

do. laut.
Musik setzt aus.

273. Totale. Blick gegen die Hoteltrappe: Die Engländer, gefolgt
von Personal gehen ins Hotel hinein.

274.	Nah.	Matthai, Ulla und Toni von vorn (im Hintergrund das Hotel) schauen den Engländern nach. Lehnen sich wieder nach vorn.	Musik.
275.	Totale.	Die drei im Vordergrund. Im Hintergrund die Berge. Die letzten Wolkenfetzen werden vom Wind zerstreut.	do.
276.	Totale.	Der ganze Vorplatz mit den drei Menschen. Im Hintergrund die Berge.	do.
277.	Totale.	Die Kleine Scheidegg im Sonnenlicht... Riger, Mühch und Jungfrau.	Musik, sehr entfernt.

Abblendung.

7. Aufbruch .

<u>Aufblendung.</u>			
276. Totale.	Nacht, Mondschein. Das Hotel Bellevue ist hell erleuchtet.		Leise Tanmmusik.
279. Mäher.	Die Fenster des Tanzsaales von innen. Die Schatten weniger tanzender Paare gleiten an den Fenstern vorbei		Tanmmusik etwas lauter.
280. Totale.	In Innern des Tanzsaales. Einige Paare (die Engländer) tanzen. Im Hintergrund das Orchester.		Tanmmusik.
281. Totale.	Conciergeologe. Regler Betrieb. Der Concierge am Telefon, der Direktor mit der Zimmerliste daneben, notiert, streicht Zimmerliste ab. Vor dem Tisch der Chasseur. Concierge hängt auf... Direktor streicht ein Zimmer durch... Concierge nimmt den Mäher wieder ab... ... gibt dem Chasseur ein paar Zettel, die auf dem Tisch liegen. Der Chasseur weiss nicht, was er damit anfangen soll... Chasseur ab.	<u>Concierge</u> (in den Apparat) Merci, Madame. Au revoir. <u>Direktor</u> Achtundsechzig. <u>Concierge</u> London! - (in den Apparat) Hallo! - - - - - - (ungeduldig zum Chasseur) I d'Beschaltig! Ich will keine und selbstständig handle - - - (in den Apparat) Hallo, - Mister Stone - - - Tuesday? - Yes - - -	Tanmmusik leiser. Es klingelt.
282. Mäh.	In der Bar. - Am Bartisch sitzen Ulla, Matthei, Toni. Neben Ulla steht der Franzose. Hinter dem Bartisch die Bardame. -	<u>Franzose</u> (zu Ulla) - - - de Strassbourg, Madame, oui. <u>Ulla</u> Mais vous connaissez Paris? <u>Franzose</u> Paris? - oh, Madame!...	Tanmmusik etwas lauter... setzt für einen Augenblick aus... ... Tango.
283. Totale.	In Hintergrund der Bartisch. Von der linken Seite kommen jetzt die Engländer und Holländerinnen herein... Überdittige Stimmung... Holländerinnen setzen sich an den Bartisch, nehmen neben zwei Tische zusammen (im Vordergrund), nehmen Platz. Am Bartisch. Der Franzose bittet Ulla zum Tanz... Verbeugung zu Matthei hinüber.	... écoulez! <u>Holländer</u> : (durcheinander): (sprechen... lachen... bestellen)	Tanmmusik.
284. Totale.	Der Tanzsaal. Im Hintergrund die Musiker. - Die Gesichter der Musiker werden plötzlich fröhlich. Der Geiger gibt das Zeichen zum intensiveren Spielen. - Jetzt tanzen im Vordergrund Ulla und der Franzose vorüber. (Ulla hat die Handtanche an in der Bar gelassen.)		do. Tanmmusik intensiver.
285. Totale.	Das Paar tanzt durch den sonst leeren Saal.		do.
286. Totale.	Conciergeologe. Zwei der jungen Skifahrer stehen vor dem Tisch. Concierge nimmt den Mäher ab... ... nimmt den Kleinfuß... schreibt auf... ... Der Chasseur rasch ab... Concierge beugt sich vor... ... zurück... macht eine verzweifelte Geste... Der Holländer tritt an den Tisch.	<u>Concierge</u> Oui. Die Lanche werden bestellt... und geweckt wird auch. - Chasseur!... ... Hallo!... Milano... Voranmeldung... (im Schreiben) ... Frau Doktor Matthei - - - (ruft dem Chasseur nach) Hallo Chasseur! - - - Oh, ver- da springen's denn - - - <u>Holländer</u> Verlangen Sie bitte Antwerpen h6.513.	Tanmmusik leiser. Es klingelt.
287. Totale.	Ulla und der Franzose, tanzend.		Tanmmusik.
288. Mäh.	Ulla, während des Tanzes, streift mit einem Blick den Saal.		do.
289. Totale....	Was sie sieht: Der Tanzsaal... jetzt kommt ins Bild. feld der Ausgang zum Korridor... der Chasseur erscheint (Fahrpassage.) ... macht Ulla ein Zeichen - - -		do.
290. Totale.	Das Paar tanzt zum Ausgang hinüber...		do.

291.	Moh.	... und hält vor dem Chasseur. Ulla läßt den Franzosen stehen... ... geht rasch ab. Chasseur folgt.	<u>Chasseur:</u> Eine Vorwarnung, Frau Doktor!	Telemusik.
292.	Totale.	Ulla geht durch den Korridor... in die Kabine hinein.		do.
293.	Moh... nachschrecken.	Der Franzose sieht ihr nach... geht aus dem Bildfeld.		do.
294.	Moh.	Matthai und Toni am Bartisch im Gespräch.	Matthai - - - Also Toni, in zwei Tagen kann man es schaffen... mit Wusch? Toni: Jaja. Wir beide schon. - Aber ab morgen wird trainiert! Matthai (überlegt) - - - Und meine Frau. - Das geht nicht - - Toni (fröhlich) Ach, Ihre Frau führt am zweiten Tag hinauf aufs Joch und holt uns ab. - Aber ab morgen trainieren! Matthai: Da wir' schön - es wir' schön - - -	do. etwas leiser. Stimmen der Engländer.
295.		Der Franzose tritt wieder an den Bartisch... trinkt den Likör aus... Matthai sieht ihn... kehrt sich nach ihm um... Franzose macht eine Kopfbewegung nach dem Korridor. Matthai tut einen Zug aus der Zigarette... zu Toni hinterher... steigt vom Bartisch... geht zur Türe...	... Na femme? Franzose: Elle est la-bas - - - Matthai (freundlich) Moment, Toni.	
295.	Moh. (Vom Aufnahmewagen aus, der vorausfährt)	... tritt aus der Bar... geht vergnügt durch den Korridor.		Telemusik leiser.
296.	Totale. (Vom Aufnahmewagen aus.)	Was er im Gehen sieht: Ulla kommt aus der Kabine... sie sieht ihn... geht zur Treppe hinterher... (aus dem Bild.)		do.
297.	Totale.	Die Treppe. (Blick von unten nach oben.) Ulla geht geht hinauf... kehrt sich im Gehen um... sehr erregten Ausdruck.		do.
298.	Totale.	Blick von der Treppe nach unten: Matthai blickt aus dem Korridor ein... zur Treppe... sein Ausdruck ist völlig verändert. (Im Vordergrund geht Ulla durchs Bildfeld.)		do.
299.	Totale.	Auf einer der obersten Treppenstufen vor dem Abente bleibt Ulla stehen und kehrt sich um... ungeheuer erregt... Matthai hält sie ein. Sie geht weiter - erfolgt.	<u>Ulla:</u> (beherrscht) Du nimmst also meine Telefone ab. - - -	do.
300.	Moh.	Vor der Treppe zu Ullas Zimmer... Ulla kommt, bleibt stehen... Matthai - Ulla, bevor sie hineingeht. Sie öffnet die Türe.	<u>Ulla:</u> Bitte gib mir sofort auch die Briefe, die du mir unterschlagen hast.	do.
301.	Totale.	Blick gegen die Türe. Im Hereinkommen macht Ulla Licht. Sie geht an der Kamera vorüber. - Matthai macht die Türe zu. - In der Ruhe der Türe.	<u>Matthai:</u> Ulla, ich habe keine Briefe unterschlagen.	do. Musik setzt aus.
302.	Moh.	Ulla steht mit dem Rücken gegen das Fenster, die Hände auf das Gesims gestützt.	<u>Ulla:</u> Ich bleibe keinen Moment länger hier.	
303.	Moh.	Matthai. Versucht mit Mühe die Spannung aufzulösen.	Matthai: (nach einer kleinen Pause, ablenkend) Du hast deine Handtasche in der Bar liegen lassen. Ulla: (vom Fenster her) mit erregter Bestimmtheit) Ich reise fort. Matthai: Ich werde dich jetzt nicht überzeugen können. Aber ich habe - (man sehr bestimmt) keine Briefe unter- schlagen. Und das Telefongespräch ist ganz zufällig - - -	

304. Bah. wie 302. Ulla am Fenster.

Ulrich So. Und "ganz zufällig" hast du auch vergessen, es mir zu sagen. Ich...

305. Hal. wie 303. Vathel.

Matthias: Ich bitte übrigens in jedem Falle versucht, ein Gespräch mit Ihnen zu führen und Mailand zu verhindern, auch wenn nicht der Zufall -

306. Totale. Watthai in Vordergrund. Im Hintergrund Ulla am Fenster.

Ullas: Das Telegramm hat man dir wohl auch nur zufällig vorgespielt!
 Mathias: Was für ein Telegramm!

Ullas: Was für ein Integrant?
 Ullas: Nash Mailand.
 Nathaniel: Ach, du hast diesen Anruf veranlasst...

307. **Sah.** **Hatthel.**
Nachschrecken. Er geht zur Türe und klingelt. Klopft bei der Türe
stehen.
Hatthel Öffnet die Türe und spricht mit dem Kinnern
stehen.
Reißt die Klinke in der Hand.
Er geht hinaus.

... Jetzt verstehe ich, - Ich habe geglaubt, durch diese Reise - -
(Pausen) - - - Es war also alles falsch. Man kann in diesen Dingen
nichts erzwängen. (Pausen)....

Klingel im Korridor.
Es klopft.

.... Sagen Sie bitte dem Toni, er soll alles vorbereiten, wir gehen
noch heute Abend. - Er ist in der Bar....
... Toni muss ich wohl noch packen.

Abbildung.

Aufzählung.

208. Totale. 2 - 3 Einstellungen der mHäutlichen Berge. Mondschein.

Stille.
Schritte.

309. Totale. Klick gegen Vorplatz und Hotel. - Platter geht über den Platz auf eine der Bogenlampen zu, die das Hoffeld beleuchten und dreht den Schalter. Die Bogenlampen erlöschen.

30

Abbildung.

310. Aufzählung. In der Gaststube. Rucksack, Steigseisen, Seil usw.
Gross. Drei Berglaternen. - Zwei Hände schürten den Rucksack
zu.

Continued

111. Hah. Toni beim Buchadren. (Es brennt nur die eine Lampe über dem Tisch. Die Stühle stehen auf dem Gang. Im Hintergrund öffnet sich die Pforte. Der Comstierge tritt ein... schaut auf Toni. Toni schaut sich flüchtig um...)

Conscience: (erst) Was machst du da?
 Tom: Nichts.
 Conscience: Für was?
 Tom: Für Geld los jetzt.
 Conscience: Nicht!
 Tom: (verschrien) Ja - da geht's hinter's-Isse.
 Conscience: Mittel - NF es Stück wird hier! - Sind ihr
 wahnsinnig?
 Tom: Wieso?
 Conscience: Du schmeißt die Vatter mit vornehe. - Du gehst
 nicht. Verstehe dich!
 Tom: Da ist stillt dirn mein grad ufe Joeh. -

doi:10.1017/S0007122610000591

Schritt 1:

... Ich bin schließlich kein Busch weh. = ...
Also, tscheu!

da.
Schritte.

312. Totale. Toni nimmt die Kispfische... die Laternen...
... gegen die Kamera zur Türe... ER öffnet...
geht hinaus. Camélonge bleibt zurück, schaut ihm nach.

for

Wird kommt die Gaststubeentreppe herauf. In die Höhe
auf den Vorplatz... Vom Hoteleingang her kommt Wathai.

20

Matthai und Toni kommen bei einer Bank vor dem Hotel
zusammen. Toni kündigt die Laternen an. Matthai zieht
Handtasche und Mütze an.
Toni gibt ihm die eine Laterne.
Beide aus dem Bild.

Tomis (gedämpft) - - - Was wir da vorhaben, ist dann mehr als eine Parforrestour.
Nathali (erstaunt) Ja, Tomis? Wollen wir nicht?
Tomis Koch, doch. Jetzt gehen wir.

115. Totale. Blick vom Hotel gegen die Terrasse. - Matthei und Toni gehen über den Vorplatz... über die Terrasse. Jetzt verschwinden sie mit den Laternen gegen das Baumgelaube hin.

Schritte....
.... verfallen. Stille.

Abblenkung.

6. A u f s t i e g .

<u>Aufblendung.</u>		
316. Nah.	Strahlender Tag. Die Bernerfahne auf dem Dach des Hotels flattert im Wind.	Stimmengedr. Fröhliche Musik.
317. Totale.	Blick über das Hoteldach, Berner und Schweizerfahne. Ein Mann schneift den Schnee vom Hoteldach.	do.
318. Totale.	Blick von oben auf Vorplatz und Terrasse: Alle Tische sind besetzt.	do.
319. Nah.	Das Orchester vor dem Hotel. Fröhliche Stimmung bei den Musikern.	do.
320. Totale.	Blick gegen Berge und Bahnhof. Skifahrer, Passanten. Vom Bahnhof her kommen noch mehr Leute. Die Vordersten...	do.
321. Nüher.	... gehen, einen Platz suchend über den Vorplatz. Im Hintergrund blätter am Fernrohr, umgeben von einigen Leuten.	do.
322. Nah.	Die Gruppe am Fernrohr. Blatter ruft die Vorübergehenden an sein Fernrohr... ... zu einem Herrn, der durch das Fernrohr schaut... Blatter nimmt das Trinkgeld entgegen. - Während ein weiterer Passant durch das Fernrohr sieht, drängt sich eine Dame vor. Neben ihr ein Herr mit einem Gamsbart auf dem Hut. Blatter richtet das Fernrohr in eine andere Richtung.	Blatter: Regardez... come to see... Die Wunder des Hochgebirges, fünfundsiebzigfach vergesert... 20 Centimes pro Person... Nichts aus Gular fassen!... Dame: Sieht man das/Lexinen und Gamsen? Blatter: Ich werde Ihnen eins einstellen. Dame: So schnell finden Sie das! - - -
323. Nah.	Blatter schaut durchs Gular... richtet sich auf... jetzt schaut die Dame hinein.	Blatter: - - - Bitte! Dame: Gamsen sehe ich nicht.
324. Nah.	Blatter sehr freundlich.	Blatter: Gamsen? Ja, die hat's hier nicht im Winter.
325. Etwas weiter, (wie 322)	Der Herr mischt sich mit einer die Dame zurechtweisenden Bewegung ein. - Blatter weist auf den Gamsbart des Herrn.	Dame: Wo sind die Gamsen? Herr: Ich bitte dich! Sie sind im Winter doch im Stall. Blatter: (ganz ernst) Ja wohl. Und da wird Ihnen denn bekanntlich der Bart rasiert. - Der Herr hat selber so einen Bart. Herr: Siehst du! - (zu Blatter) Sagen Sie, wo ist denn hier die Jungfrauenbahn? Blatter: (im Tonfall des Fremdenführers) Die Jungfrauenbahn führt von hier zur Station Nigardsjoch. Kurz oberhalb geht dieselbe in den siebenundhalb Kilometer langen Tunnel, der - - - einen Augenblick bitte, meine Herrschaften! - - -
326. Nah.	Ulla an einem der Tische... sieht auf Blatter... der jetzt an den Tisch tritt. Sie reißt einen Zettel aus ihrem Notizbuch. Blatter nickelt. Ulla macht eine Bewegung, als wolle sie sofort aufstehen. Ulla lehnt sich in den Stuhl zurück. Blatter aus dem Bild.	Ulla: Sagen Sie bitte dem Concierge, dass ich 15 Uhr 12 fahre. Blatter: (freundlich) Das können Sie nicht - - - Ulla: Wollen Sie das erledigen oder nicht? Blatter: Es ist doch in Ihrem Interesse, Frau Doktor! - Ich gebe schon.
327. Totale. Nachschwenken.	Blatter geht auf das Hotel zu... bleibt stehen... macht ein paar Schritte... trifft den Concierge, der eben vom Bahnhof kommt.	do.
328. Nüher.	Blatter und Concierge. Concierge geht weiter... ruft zurück. Blatter geht gegen die Kamera.	Blatter: D'Frau Doktor möchte Ihnen mit 15 Uhr abreise. Mit dem Zug fünfein Uhr zwölfe, der überhaupt nicht fährt. Concierge: (fast böse) Was soll das heissen? Blatter: (feierlich ironisch) Ich habe mich nur eines Auftrages zu entledigen. Den Rest überlasse ich "der Kunst des Concierges." Concierge: (abweisend) Die Schil vom Doktor und von Toni sende Ihnen na uf d'Bahn. - Ich sag's em Portieri!

329. Nah. Blatter geht auf das Fernrohr und die Gruppe zu. (Im Hintergrund das Lamberhorn.)

Der Herr mit dem Gamsbart winkt ab.

Blatter zeigt gegen das Lamberhorn. - Gelächter... Der Herr ist böse und geht mit seiner Frau weg. Einer der Passanten schaut Blatter gross und verwundert über seine Frechheit an. Blatter nimmt seine Pfeife aus dem Mund, zeigt sie ablenkend.

Blatter: - - - Entschuldigen Sie die kurze Unterbrechung! Wo waren wir? - Richtig. (wieder im alten Ton) Der Tunnel endet in einer Höhe von dreitausendneuhundert und - - Herr! Was hat man den mit dem Granit gemacht, den man aus dem Stollen herausgeholt hat?
Blatter: Den Schnitt meinen Sie? - Den hat man hienusgeschafft... aufgeschichtet... und das ist heute das Lamberhorn.

Herr! Komm Kiesel!

Blatter: (zu dem andern Herrn) Sie bewundern meine Pfeife? - Ein Geschenk des Kaisers von Siam - an mich!

Stimmungswirr, fröhliche Musik.

330. Totale. Conciergegasse. Der Concierge steckt die Post in die Kisten. Hebenman bindet der Portier Anhangadressen an die Ski von Toni und Matthei. - Ulla erscheint. Concierge gibt ihr ein paar Bogen und Umschläge... Ulla nimmt sie in Empfang.

Ulla: (zum Concierge) Geben Sie mir bitte einen Briefbogen!
Concierge: (höflich) Auch eine Marke?
Ulla: Danke. - Sagen Sie, Concierge, was was war eigentlich mit...

331. Nüher. Concierge im Vordergrund. Ulla von vorn gesehen. Portier kommt mit den Ski ins Bildfeld, schreibt die Ulla wendet sich um.

... dem Telefon?
Concierge: Ja, Frau Doktor... Sie müssen entschuldigen. Ich war leider nicht da - - - und als das Gespräch kam, hat mein Vertreter - der Blatter - es dem Herrn Doktor, der grad da stand gegeben - - -
Portier: Matthei mit X oder Ypsilon?
Ulla: Was ist mit den Ski?
Concierge: (zum Portier) Mit J. (zu Ulla) Die sollen mit dem Zug...

332. Gross. Die Ski. Das eine Paar ist mit den Buchstaben T.W. versehen.

... zum Joeh hinauf.
Ulla: So.

333. Totale. Auf dem Vorplatz. Die Skifahrer mit ihrem Lehrer in Aufbruch. Skifahrer schauen hinüber. Rufen aus dem Bildfeld.

Stimmen: (von Fernrohr her, durcheinander) Die Touristen! Da sind sie wieder. Jetzt sieht man sie gut.
Einer der Skifahrer: (gleichzeitig) De Toni. Oh, los! - -

Stimmen, Musik.

334. Totale. (Die Kamera erhöht) Das Fernrohr und die Gruppe von vorn. Von Hintergrund her eilen die Skifahrer hinzu. Blatter dreht am Rad... das Fernrohr geht in die Höhe... Blatter visiert und kontrolliert durch das Okular. (Im Hintergrund geht Ulla an ihren Tisch)... Alles drängt sich, durch das Fernrohr zu sehen.

Blatter: Ruhig Blut! meine Herrschaften. Immer ruhig Blut. Ein jeder kommt dran!...

do.
Stimmen im Vordergrund sehr lebhaft.

... So. - Jetzt sieht man sie grossartig. An einer der schwierigsten Stellen des Aufstiegs.

335. Totale. Die Gruppe um das Fernrohr im Vordergrund. Im Hintergrund der Hühner.

Stimmen: (durcheinander) Sehe über am Hölle... die Mühe aber gut geschafft... c'est épatant!... regarde! de Vordar isch de Toni... tolle Menschen! o yes, good boys...

do.

336. Nah. Ulla an ihrem Tisch. Sie schreibt.

... Die sind aber mäd, das geht me... Ja, und das schwerste kommt noch!...

do.

337. Gross. Stelle aus dem Brief: "Lieber Thomas! Bevor ich schreibe, möchte - - -"

... Lueg de Toni!
Blatter: Der Herr ist ein Gast von der Scheidagg...

do.

338. Nah. Ulla von vorn gesehen. Sie hört auf zu schreiben... schaut hinüber.

... Ein Bergsteiger aus Passionei...
... Ein prima Alpinist!...

339. Totale. Die Gruppe am Fernrohr. - Blatter zu Ulla hinüber: - - - Alles schaut sich nach Ulla um...
... die im Bildfeld erscheint (von der Kamera her) und auf das Fernrohr zugeht. Man macht ihr Platz.

... Wollen Sie nicht schnell kommen? Jetzt sieht man den Herrn Doktor besonders gut...

340. Nah.	Blätter kontrolliert die Einstellung... tritt zurück... Ulla schaut durchs Okular.	Blätter! ... Bitte schön!... Der vordere ist der Toni... und links...	do.
342. Gross.	Was sie sieht: Die beiden Bergsteiger am Gletscher.	... das ist der Herr Doktor... Sehen Sie gut! - Sie haben schon ein tüchtiges Stück geschafft...	do.
342. Nüher.	Ulla richtet sich auf... Bewegung bei den Hantierenden. Der Concierge erscheint im Bild... blickt sich, schaut durchs Fernrohr. (Ulla aus dem Bild.) Concierge für einen Augenblick vom Okular weg... bedenklich... schaut nochmals hinein. Die Skifahrer aus dem Bildfeld.	... aber sie haben noch ein tüchtiges Stück vor sich... ... geschach an da, die Busch Binar der Skifahrer! So abkündet, wir stund ab.	do.
343. Totale.	Die Skifahrer nehmen ihre Ski wieder auf... die ersten eilen zum Bahnhof hinter... Concierge tritt zu den Übrigen. Skifahrer eilen weg.	Concierge! Wenn er oben da Toni geschid - glimmer zu en coup de telefon! Skifahrer! Jawohl - Pressiere!	do.
344. Nah.	Ulla an ihrem Tisch von vorn gesehen. Sie legt den schon beschriebenen Briefbogen beiseite und beginnt einen neuen Brief. - Während sie schreibt, perkollit sie mit der anderen Hand den angefangenen Brief.		do.
345. Nah. (Vom	Auf dem Skiwagen. Im Vordergrund unter anderen die Ski mit dem Monogram T.M. (Im Hintergrund Leute, Bahnpersonal usw.) Der Zug setzt sich in Bewegung. Plötzlich werden von der Seite weitere Ski in den Wagen gestellt... gleichzeitig springen die Skifahrer vergnügt auf den Wagen.		Sehrgeräusche, Stimmen, Rufe usw. Geräusch. Fröhliches Lachen. Stimmungswirr, Musik.
346. Nah.	Ulla schaut von ihrem Brief auf.		do.
347. Totale.	Was sie sieht: Der Skiwagen und die Jungfrauenbahn (voll besetzt) führt vorüber. Die Skifahrer winken. - Der Zug verschwindet hinter der Schneemauer.		do. Rufe.
<u>Abblendung.</u>			
<u>Aufblendung.</u>			
348. Nach Möglichkeit.	Verschiedene Einstellungen zwischen Punkt 313 und Westgrat. (Einstellung von unten.) Einstürze von Skalarbeit fallen ab... Pickel... Steigelsen in Grossaufnahmen.		Geräusch der Eispickel.
349. Nach Möglichkeit.	Toni taucht auf... siebert (usw.) schaut hinter zu Matthei, (der vorläufig nicht zu sehen ist.)	Toni: (Durufe, alpinistisch - technisch. Können erst mit den Aufnahmen festgestellt werden...)	do.
350. Nach Möglichkeit.	Matthei im Aufstieg. Er ist in ausgezeichnetster Verfassung. Seine Sicherheit kennzeichnet ihn als guten Bergsteiger.	Matthei: (da, ruft zurück.)	
351. Nach Möglichkeit.	Matthei und Toni kommen zusammen.	Matthei: Schwer Toni, aber schön. - Das geht in die Knochen! Toni: Also weiter? Matthei: Weiter!	
	Sie steigen weiter.		
352. Nach Möglichkeit.	Toni und Matthei in einer weiteren Phase des Aufstieges.. verschwinden allmählich aus dem Bildfeld.		
<u>Abblendung.</u>			
<u>Aufblendung.</u>			
353. Totale.	2 - 3 Einstellungen der Scheidegg von der Gesamttotalen auf den Vorplatz. Nur noch wenige Passanten an den Tischen, die Gäste des Hotels liegen in den Liegestühlen an der Sonne.		Stimmen, Hotelgeräusche.
354. Nüher.	Ulla sitzt noch immer an ihren Briefen. Vor ihr liegt auf dem Briefpapier ein Umschlag, den sie...	Blätter! (Stimme von nebman) Nicht am Okular drehen... der Apparat ist auf's Kreuzer	do.
355. Gross.	... jetzt aufnimmt. Auf dem Umschlag die Adresse: "Herrn Dr. Thomas Matthei." - - Sie legt den Umschlag zusammen...	... Wusserte empfindlich... er hat dreitausend Franken gekostet. - Alte Schweizerfranken.	do.

356. Nah. Ulla von vorn gesehen. Sie zerreißt den Umschlag... und steckt ihn in die Manteltasche. do.
357. Totale. Blätter mit einigen Leuten am Fernrohr. (Im Hintergrund Ulla.) Eine Dame schaut durch das Fernrohr... richtet sich auf... eine zweite Passantin sieht hinein.
- Ein paar Leute kommen hinzu.
358. Totale. Ulla im Vordergrund, schaut vor sich hin. (Im Hintergrund Blätter mit den Leuten.)
- Ulla steht auf... geht aus dem Bild.
- Blätter richtet das Fernrohr auf eine andere Stelle.
- Blätter: ... wüssten Sie auch die Skifahrer sehen? - Zwanzig Centimes pro Person.
1. Dame: (während sie hineinschaut) Es ist wohl sehr gefährlich jetzt! (zu Blätter) Passieren viele Un- glücksfälle.
Blätter: (gestrichelt) Es hängt von den Leuten und von den Umständen ab. Da war zum Beispiel einmal vor Jahren hier - - -
2. Dame: Was war?
Blätter: Zwanzig Centimes, bitte! (fortfahrend) - - - ein junges Paar. Sie aus Kandersteg und er ein Lord. Hier haben sie sich kennen und lieben gelernt. Und wie...
- ... das so in Ihnen zu gehen scheint - ich bin Jungge- selte - hat es eine Eifrigkeit gegeben und der Lord ist ab in die Berge. Er war ein Alpinist aus Passion. Dieses Mal allerdings ging er weniger passioniert als blos. Er ist nie mehr zurückgekehrt. Diese Pfaffe hier ist ein Andenken von ihm. Er hat sie hier vergessen.
2. Dame: O mein, liebe Frau. Abgefahren auf sein Schloss nach England.
1. Dame: Und die Frau?
Blätter: (zu den neuen Passanten) Jetzt sehen Sie den Gletscher gut...
359. Totale. Zwei Conciertgelage. Im Vordergrund der Conciert, blit- tert in einer illustrierten Zeitung. (Im Hintergrund die Vorhalle.) Schlägt eine Seite auf... misst die Schere, die auf dem Tisch liegt. (Im Hintergrund geht Ulla vorüber... zur Treppe.) Er schneidet aus der Zeitung...
360. Nah. Mitschwenken. ... ein Bild aus... und geht damit zur Türe, die in sein Zimmer führt. Öffnet...
361. Entfernt. ... die Türe und heftet das ausgeschnittene Bild mit mit Nadeln an die Innenseite. (Es ist eine Sport- aufnahme von Toni. War kurz zu sehen.)
- Abblendung.
- Aufblendung.
362. Nach Möglich- keit. Schnee und Eistücke müssen von oben herunter durchs Bildfeld.
- Nach längerer Zeit werden die beiden sichtbar. - Flüstend kommt eine neue Ladung...
363. Nach Möglich- keit. (event. etwas näher.) ... Die Lawine schlingt sich vorüber zu sein. Schneestaub wirbelt auf. Toni und Matthei richten sich allmählich auf. Toni kommt vorsichtig aus der Deckung. Schaut auf.
- Toni ordnet das Seil... verliert den Standort. - Matthei folgt.
364. Nach Möglich- keit. Invasen Sie klettern weiter. (Verschiedene Einstellungen, immer noch von oben nach unten.)
365. Nach Möglich- keit. (event. näher.) Matthei bleibt an der Wand stehen, schaut Toni nach, der vormaskliert. Das Seil wird nachgezogen... ist straff. - Matthei schaut nach oben... klettert nach.
366. Nach Möglich- keit. Beide während der Kletterarbeit. Toni kommt langsam näher gegen die Kamera. Schaut hinauf... dann zurück zu Matthei. - Matthei kommt langsam nach. - Toni wieder voraus... weiter.
367. Nach Möglich- keit. Kletterarbeit.
- Leise Hotelgitarre.
- do.
- Conciert: (für sich) Da/Himmel, edel - - -
- do.
- Matthei: Donnerwetter nochmal!
Toni: W ganz e netts Lawini! Für uns zwei hätt's gereicht.
Matthei: (aufatmend) Glück gehabt.
Toni: (trocken) Man muss aufpassen.
- do., ferner.
- Matthei: Können wir bald einen kleinen Halt machen?
Toni: (Stimme) Auf den Grat!
- Toni: (aufmunternd) Noch zwei Seillängen! Dann rasten wir!

368. Hörer. Toni erklettert einen neuen Standort. Nachdem er wieder gesichert hat, schaut er um... stutzt.
Toni zurück zur Wand.

Toni: (halb für sich) Verflucht!
Matthias: (leicht nervös, Stimme) Was ist?
Toni: (scheinbar unbesorgt) Ja... Wolken. - - -

369. Totale. Beide im Fels. Wolken ziehen auf... verdecken das Bildfeld.
Abblendung.

Abblendung.

370. Totale mit Schwenkung. Die Kreiselröhre des Fernrohrs. Wolken ziehen vorüber.

Concierge: (Stimme) Was gemacht?
Blatter: (Stimme) Gut ...

Leise Hotelgeräusche.

371. Gross. Blatter am Chais... schwenkt mit dem Fernrohr... richtet sich...

... rein mit. Alles run.

do.

372. Nah. ... auf. Nacht des Concierge Platz. Geht vom Fernrohr weg... bleibt im Hintergrund stehen, sieht, dass der Concierge? Be- denkllicher Miene nach den Bergen hinaufschaut. - Blat stehen... zurückgewandt...

... laug selber! ...

do.

Geht weg. - Concierge blickt sich... schaut durch das Fern- rohr.

... Die abkündet dich wieder über. Vielleicht sind's an scho Ernst am Ort.

)))

373. Nah. In Ulla Zimmer. - Ulla am Telefon.
Mitschwenken. ... hängt den Hörer auf... geht in der Zimmerritte zum Tisch... packt aus.

Ulla: - - - Ich hab' Sie doch schon vor einer Viertelstunde gebeten, ihn heraufzuschicken. - - - Er ist unterwegs?... Danke. - ...
... herein!

Es klopft.

374. Nah. Blick gegen die Türe. Sie wird geöffnet! Blatter bleibt im Türschwellen stehen... macht die Türe hinter sich zu.

Blatter: Frau Doktor wünschen?

375. Etwas weiter. Mitschwenken... Zurückschwenken. Ulla packt ein Kleid aus... hängt es in den Schrank... zurück zum Koffer.

Ulla: (sthl) Einen Moment.

376. Nah, wie 374. Blatter an der Türe folgt ihren Bewegungen... wartet ohne zu sprechen... sieht die Pfeife aus der Tasche... bestimt sich aber, steckt sie wieder ein.

Ulla: (langsam edgema) Ich habe Sie da heraufkommen lassen - - - Sie sollten eigentlich meinem Mann einen Brief übergeben. Auf so etwas verstanden Sie sich ja so gut. - Ausserdem. Ihre Geschichten....

377. Nah. Ulla am Schrank, räumt weiter ein.

... Herr Blatter - - -
Blatter: Aber Frau Doktor! Ich habe nur eine hier allgemein bekannte Tatsache erzähl. (In Erzählerton!) Und wissen Sie, die Frau von dem Lord, die...

378. Nah. Blatter steht immer bei der Türe... spielt das Kassetten... Kommt während der Erzählung langsam gegen die Kamera.

379. Totale. Ulla am Tisch im Vordergrund... Blatter neben ihr.

... dann wieder in Kandersteg - - -
Ulla: (unterbricht ihn) Auch ohne Ihre "Geschichten" wäre ich hier geblieben.
Blatter: Ich weiss es...
... Der Zug fährt nämlich nicht. Sie haben im Sommer- fahrplan nachgesehen.
Ulla: (fast ärgerlich) Und das haben Sie mir nicht sagen können?
Blatter: Sie haben mich ja nicht zu Worte kommen lassen.
Ulla: (nach einer Pause) Blatter! Sie sind ein Filou - - -

Blatter lächelt freundlich, nickt. Ulla schaut ihn erstaunt an.

Blatter: Das ist meine Passion, Frau Doktor.

380. Nah. Blatter sehr freundlich... er lächelt.

Ulla: Ist es wirklich so gefährlich - da oben?
Blatter: Da kann selbst...

381. Nah. Jetzt muss auch Ulla lächeln. - Nach einer Weile wieder ernst. Sie schaut langsam ihn nach.

... ich selber etwas sagen... Die Berge sind nicht ge- rade die Unverlässigsten. - Vorläufig aber ist kein Grund zur Aufregung.

382. Totale. Blick gegen das Fenster. - Blatter an Ulla vorbeig... zum Fenster... schaut hinaus.

Abblendung.

- Aufblendung.
303. Totale. Der Westgrat unterhalb des Wunschgipfels. Ein ständiger Wechsel von Wolken und Licht. Wind.
304. Nach Möglichkeit. Etwas näher. Matthei und Toni auf dem Gipfelgrat. do.
305. Nah. Matthei und Toni am Ende der Rest, im Begriff wieder aufzubrechen. Toni bindet sich das Seil um... nimmt Mattheis Stiel Seil vom Pickel auf. Toni schüttelt den Kopf... Toni: Da haben Sie ja allerhand - - - Jetzt verstehe ich, warum Sie die Tour machen wollten. - - - Also dann! (aufmunternd, fröhlich) Mit frischen Kräften! ... Oder? Matthei: Ach, doch. Es wird schon. do.
306. Nah. Toni zieht die Cognac-Flasche aus der Seitentasche... schenkt ein in den Becher... reicht ihm hinüber... Toni: Nehmen Sie noch einen Cognac! - Das Wohl, Herr Doktor. do.
307. Nah. Matthei nimmt ihm entgegen... ... trinkt Toni zu. Matthei: Wirf doch den Doktor in die Gletscherpalte! Ich heiße Thomas. do.
308. Etwas weiter. Wieder beide. Matthei gibt den Becher zurück. Toni füllt nochmals und trinkt selbst. - Jetzt steckt er die Flasche wieder ein. Geht voraus. Matthei folgt. Toni: (erfreut) Juhu! - ... Also - Thomas! Sie soll gelten! ... Zwei Stunden bis zum Gipfel. Kommen Sie - - - komm, Thomas! do.
309. Totale. Beide steigen hinauf. (Blick nach oben.) do.
- Abblendung.
- Aufblendung.
310. Nah. Der Vorplatz mit dem Fernrohr. Blatter, der in der Höhe steht, geht gegen das Eisfeld. Rufe vom Eisplatz her.
311. Gross... hinaufschwenken... bis zur Totale. Ein Curling gleitet über das Eisfeld... Im Hintergrund Engländer (ältere Herren) die mit dem Besen wischen. Engländer: (Stimme) Schlecht, Concierge...
312. Nah. Einige Engländer. Bei ihnen der Concierge, der geworfen hat. Alle schauen dem Curling nach. (Die Brissage des Concierge brummt nicht.) Concierge weist auf einen Herrn, der gegen das Eisfeld kommt. - Der Herr begibt sich zu der Gruppe. Concierge geht ab. - Das Spiel geht weiter. ... sehr schlecht! Concierge: Ich weiss... Stimmen, Rufe.
313. Totale. Im Hintergrund das Eisfeld. Concierge kommt gegen die Kamera. Blatter geht ihm - von der Kamera her - ein paar Schritte entgegen. Concierge bleibt stehen ... zieht die Uhr aus der Tasche... Sie gehen zum Fernrohrhinüber... bleiben stehen. Concierge schaut gegen die Berge (ohne Fernrohr). Concierge: Ueber zwei Stunden! do.
314. Totale. Was der Concierge sieht: Der Wüch mit Wolken. Blatter: (will ihn trösten) Ich bin nicht so wie Sie! Ich bin wie Sie! do.
315. Wie Schluss 313. Mitfahren. ... Sie gehen weiter... das Hotel zu... ... die Treppe hinauf. Concierge: Ja das! - Chasch du dich verträge? - Ich muss ure. do.
316. Totale. Conciergeloge. Concierge geht zum Wüch hin... Blatter geht in die Loge. Spricht mit dem Concierge durch die offene Türe. Blatter: Warum es so nervös? Concierge: (Stimme) Das ist es Anfang a en "Lüden" gel... Ich bin's geist. Blatter: Zwei so sicher! Lacht.

Concierge kommt mit Zivilrock und Hut aus dem Zimmer.
Er will gehen...

... bleibt stehen... kommt zurück. Nimmt seine Mütze vom Haken, schaut sie an und gibt sie Blatter. Jetzt geht er.

Concierge: Der Doktor isch nöö wägen Bergschütze-n-ufo.
Das hüt anderi Grund. - Und das isch nie guet.
Blatter: (zuversichtlich) En Grues am Toni!

402. Totale. Das Fernrohr auf dem Vorplatz gegen die Berge. Allein und verlassen.
Abblendung.

Aufblendung.

398. Nach Möglichkeit. Matthei an der Wand, mit dem Rücken gegen die Kamera. Heftiger Wind treibt den Schnee durch das Bildfeld. Von oben fallen ab und zu Hahrocken von Toni Pickelarbeit hinterher. - Das Seil strafft sich. Matthei kann nicht weiter.

Hahpikelgeräusche.
Wind.

Matthei: Toni! - - -
Toni: (nach einer Pause von oben) He,
Matthei: Es geht nicht mehr.

399. Nach Möglichkeit. Blick von unten nach oben. - Toni merkt, dass Matthei nicht mehr weiter kommt. Wird plötzlich unruhig.

Toni: Eine kleine Stunde noch!

Wind.

Matthei: (von unten) Ja.

400. Nach Möglichkeit. Matthei am selben Punkt. Toni kommt langsam von oben... arbeitet sich zu ihm heran. Schaut Matthei prüfend an und sieht, dass er am Ende seiner Kräfte ist. Toni trifft Vorbereitungen für den Abstieg.

Toni: (mühsam) Wir kehren um.
Matthei: Es tut mir leid Toni. - Oder soll ich doch versuchen. - - -
Toni: (während der Arbeit) Bis zum Jungfraujoch brauchst du deine Kräfte noch.

do.

401. Nach Möglichkeit. Toni wider oben. Macht das Seil los.

do.

402. Nach Möglichkeit. Matthei. Das Seil wird locker. Matthei rafft sich zusammen.

do.

403. Nach Möglichkeit. Toni während des Heruntersteigens.

Toni: Nur nicht forcieren! - - - - -

do.

404. Nach Möglichkeit. Toni wieder bei Matthei. - Sichert das Seil, sodass Matthei absteigen kann. Matthei steigt hinauf. - ... Sagt nach einer Weile... Toni sichert immer.

... wir sind Bergsteiger, und keine Redordler. -

do.

Matthei: Ein anderes Mal, Toni!
Toni: (fröhlich) Wir hätten sowieso nichts gesehen oben.

405. Totale. Toni und Matthei im Abstieg. Schneewolken durch das Bildfeld und vor der Kamera.
Abblendung.

do.

Aufblendung.

406. Totale. Auf dem Bahnhof. Die Jungfraubahn steht zur Abfahrt bereit. (Im Hintergrund die Berge) Fahrgäste kommen... verladen die Ski... steigen ein... - Concierge kommt von der Kamera her... sieht noch einmal gegen die Wolken hinauf. Steigt ein.

Bahnhofgeräusche, (Stimmen usw.)

407. Totale. Conciergeloge, leer. Ulla kommt von der Treppe... sieht in die Loge. (Im Hintergrund durch die halb geöffnete Tür: ein Rock wird angesogen.)
Blatter kommt aus dem Zimmer, in Rock und Mütze des Concierge.

Ulla: Concierge!
Stimme: (aus der Conciergeloge) Einen Moment bitte!

408. NÄHER. Blatter öffnet die Schublade... nimmt eine Marke... gibt sie Ulla, die sie aufklebt... erst jetzt sieht sie Blatters Aufzug und lacht.

Ulla: Eine Briefmarke, bitte.
Blatter: Inland?
Ulla: Italien. - Was ich sagen wollte: Warum hat man eigentlich meinem Mann die Ski nachgeschickt?
Blatter: (sachlich) Für die...

409. Nah.	Ulla und Blatter. (Ulla von vorn gesehen.) Ulla schaut auf...	Blatter: Abfahrt. Ulla: Schin! Blatter: Ins Wallis, danke ich. Ulla: Was? Kommen Sie nicht direkt zurück? Blatter: Das glaub ich nicht - - - Ulla: (nervös) Wo ist der Concierge?	
410. Gross.	Blatter zeigt auf sich.	Blatter: Le Concierge - c'est moi!	
411. Nah, wie 409.	Ulla und Blatter. Ulla stutzt. Blatter wirft einen Blick auf die Uhr. Ulla ab. Blatter aus der Loge.	Ulla: (fast böse) Wo der Concierge ist? Blatter: Auf's Joch. - Er ist... ... halt ein wenig ängstlich. Ulla: Blatter, Sie haben mir etwas verschwiegen - - - Blatter: Nein - ich habe immer gesagt - - - Ulla: (Mit Wasserster Nervosität, schreift) Wann fährt der nächste Zug? Blatter: In zwei Minuten. Ulla: Lassen Sie mir eine Karte! Ich komme sofort. Blatter: Ja - jetzt - - - Ulla: Los, los!	
412. Totale.	Auf dem Bahnhof. Bahnpersonal... die letzten Fahrgäste steigen ein... der Stationsvorstand erscheint. - Blatter (von der Kamera her) eilt am Vorstand herüber... verschwindet in Bahnhof.	Blatter: Rüd abfare... rüd abfare - - -	Stimmen, Bahnhofsgertüsch usw.
413. Nah.	Im Wartersaal. Blatter eilt an den Fahrkartenschalter.	Blatter: Bismal... Joch!	Schritte. (Gertüsch von aussen)
414. Naher.	Blatter am Schalter... dahinter der Beamte... er stempelt die Karte, reicht sie Blatter... der in die Tasche greift... halt eine kleine Handvoll Mannigrap-penstake, legt sie hin...	Beamte: Retour? Blatter: (Wifsch. Beamte: (Preis).	do. Gertüsch von vielen Geldstücken.
415. Gross.	... eine zweite Handvoll... eine dritte.		do.
416. Totale.	Blick vom Bahnhof gegen Hotel. Ulla - in Palmenhotel - eilt herbei... an der Kamera vorbei.		do.
417. Totale.	Blick gegen den Zug. Blatter eilig auf Ulla zu... drückt ihr die Fahrkarte in die Hand... Leute an den Fenstern, erstarrt über die Verzögerung.		Bahnhofsgertüsch, Stimmen usw.
418. Nah.	Ulla steigt in den Wagen.		do.
419. Nah.	Blatter vor dem Wagen, schaut hinein. Der Concierge erscheint am Fenster. Steht auf... schaut hinaus.	Concierge: Zu was bisch du da? Blatter: Oo Adieu! - Und dass mir die Frau Doktor unverwehrt wieder herunterkommt!	do.
420. Gross.	Wasserschieber Der Concierge am Wagenfenster. Zieht sich zurück... macht die Scheibe hoch... schaut noch male zu Blatter hinaus... stutzt... fasst unwillkürlich an seinen Zivilrock. (Der Zug setzt sich in Bewegung.)		do. Zugabfahrt.
421. Nah. (Vom langsam ab-fahrenden Zug aus.)	Was er sieht: Blatter knüpft sich den Rock - (den Concierge) - feierlich zu. Lächelt die Hutse... grüsst... und verschwindet langsam aus dem Bildfeld des Concierge.		do.
422. Totale.	Der Zug fährt von der Scheidegg weg.		do.
423. Totale. (Vom fahrenden Zug aus.)	Die Scheidegg-Hotels ziehen vorbei.		do.
424. Totale.	Von der Scheidegg aus gesehen: Der Zug biegt in die Kurve ein und führt in Richtung Station Nigergletscher fort.		do.

9. J u n g f r a u j e e h .

<u>Aufblendung.</u>		
425.	Totale.	Auf dem Jungfrau-Joch. Im Hintergrund das Berghaus.
426.	Totale, etwas näher.	Das Berghaus mit der Aufschrift "Jungfrau-Joch 3457 M. U. M."
427.	Nah.	Der Ausgang des Spinnstollens. (von innen gesehen) Zwei Männer - einer trägt Ski - gehen hinaus.
428.	Gross.	Eine Skibindung wird festgeschmalt. Der Fahrer richtet sich auf...
429.	Gross.	... richtet sich auf und greift nach den Skistöcken. Es ist Matthai. - Er zieht die Handschuhe an.
430.	Nah.	Matthai, neben ihm Toni, der jetzt seine Ski anzieht und einer der jungen Skifahrer von der Scheidegg. - Matthai lässt die Ski im Schnee anlaufen... ... stößt ab.
431.	Totale.	Matthai fährt durchs Bildfeld.
432.	Nah, wie 430.	Toni nimmt ebenfalls die Skistöcke auf... ... stößt ebenfalls ab.
433.	Totale.	Blick von unten nach oben. Matthai fährt gegen die Kamera... weiter hinten kommt Toni im Schnee... beide fahren an der Kamera vorüber.
434.	Totale.	Station Jungfrau-Joch: Die elektrischen Lichter leuchten auf. Geleise, einzelne leere Wagen. Ein Bahnbesitzer.
435.	Totale.	In der Halliserstraße des Bergbahnen. Die Gruppe der jungen Skifahrer. Einzelne stehen auf... die übrigen zählen.
436.	Näher.	Im Vordergrund die Skifahrer. Durch die Pore (im Hintergrund) tritt der eine Skifahrer ein, der sich eben von Matthai und Toni verabschiedet hat. Er lacht. Die übrigen gehen auf ihn zu.
437.	Nah.	1. Skifahrer und die übrigen.
438.	Totale.	Jungfrau-Bahn fährt in die Station ein.
439.	Totale.	Blick gegen den Jungfrau-Firn hinunter. Matthai und Toni fahren - von der Kamera her - über den Gletscher... langsam ins Weite.
440.	Totale.	Jungfrau-Bahn fährt ein und hält.
441.	Totale.	Die Skifahrer kommen von Bergheim gegen den Bahnsteig.
442.	Etwas näher.	Blick gegen Zug. Mit vielen anderen Fahrgästen steigen Ulla und der Conciierge aus. Kommen gegen die Kamera.
443.	Nah.	Die Skifahrer am Bahnsteig haben den Conciierge und Ulla entdeckt... grüßen fröhlich... Ulla und der Conciierge (von der Kamera her) gegen die Gruppe.

Schritte.

Toni: (während des Anschlusses) Wir können hier auf dem Joch bleiben... wir können zurück auf die Scheidegg - - -
Matthai: Nein, wir fahren.
Toni: (lachend) Ich hab dich leider nicht mehr am Seil - - -

Toni: (zum Skifahrer) Wenn telefonisch du na schmil mir Alte? - Tschau!

Geräusch des sich nähernden Zuges.

Lärm.

do.

do.
Lachen.

do.

Zuggeräusch.

Zuggeräusch.

Stimmen, Lärm.

Stimmen lebhafter.

do.

444.	Noch näher.	Concierge inmitten der Gruppe.	Concierge: Sind die Zwei da? 1. Skifahrer: Na? - Weg sind sie schon wieder. Concierge: Wohin? Der Skifahrer: In die Konkordialhütte!	do.
445.	Wah.	Concierge und Ulla (in der Gruppe.) - Ulla erregt, gefasst.	Concierge: Das isch de Gipfeli - (zu Ulla sehr verknüpft) Und wir organisieren da eine Rettungsexpedition, Frau Doktor!	Gelächter.
446.	Totale.	Blick gegen Bahnhofsumgang. - Die Gruppe - an der Spitze Ulla und Concierge - gehen ins Berghaus.		do.
447.	Totale.	In der Halle des Berghauses. Die Gruppe kommt vom Bahnhof her in die Halle. Ulla geht auf einen Tisch zu, der im Vordergrund steht und setzt sich. - Concierge mit den Skifahrern folgt... ruft einer Ser- viertochter zu, die vorbeigeht...	Concierge: Ein Doppelliter für die Herren, Fräulein!	Stimmen, Lachen.
448.	Wah.	Ulla an ihrem Platz. Concierge kommt auf sie zu... nicht währenddem die Brissago-Ledertasche hervor... nimmt sich eine Brissago an. Concierge zeigt gegen die Walliserstube. Eine Servier- tochter tritt an den Tisch... ... Concierge sieht sie.	Ulla: (nervös) Wie komme ich auf diese Hütte? Concierge: (Unschuldig) Das ist unmöglich. Ulla: Sie müssen einen Weg finden! Concierge: Das ist alles Gletscher. Denken Sie! Das ist der grösste Gletscher von ganz Europa. Ulla: Das ist mir egal. Concierge: Frau Doktor! Machen Sie keine Dumheiten. Es sind sechs wohlgedresste Kraben, die auf mein Kommando hüben... Da kommen Sie nicht weit! - Einen Thee, Frau Doktor?	do.
449.	Totale.	Die Skifahrer kommen mit ihren Gläsern unter die Türe... rufen...	Skifahrer: Hallo, Excellenz! Anstossen!	
450.	Totale.	Im Vordergrund Ulla und Concierge... im Hintergrund die Skifahrer. Seht zu den Skifahrern, wird mit Hallo empfangen.	Concierge (zu Ulla) Entschuldigung... die Herren!... Wir fahren dann gleich miteinander zurück.	Rufe, Lachen.
451.	Totale.	In der Walliserstube. Concierge kommt mit den Skifah- rern herein. Serviertochter bringt den Wein... Concierge schenkt ein.		do.
452.	Wah.	Halle. Serviertochter stellt den Thee auf den Tisch. Ulla selbst ist weggegangen.		do., aus der Walliserstube.
453.	Wah.	Beim Posteingang. Ulla im Gespräch mit einem Bahn- beamten. Bahnbeamter schaut sich suchend um.	Bahnbeamter: Das ist unmöglich, ganz unmöglich! (nach kurzer Überlegung) Vielleicht mit dem Polar- hund - - - Ulla: (unterbrecht) Wo sind die Hunde? Bahnbeamter: Der Hundeführer ist da - - -	
454.	Totale.	Auf dem Gletscher. - Matthi und Toni fahren - beide in guter Haltung - von der Kamera weg. Breite Schatten über dem Gletscher.		Stille.
455.	Wah.	Im Berghaus. Ulla im Gespräch mit dem Führer der Polarhunde.	Hundeführer: (gütlich) Morgen früh fahren wir auf Mönchsjoch. Da haben Sie die viel schönere Aussicht. Ulla: Ich will auf die Konkordialhütte... heute... sofort! Hundeführer: Ja... da muss ich da übernachten. Überhaupt ist das zu spät.	
456.	Wah.	In der Walliserstube. Concierge - umgeben von den Skifahrern - stößt mit ihnen an. - Sie trinken. Concierge trinkt...	1. Skifahrer: (beim Anstossen) Auf die überstandene Angst! - Salut! Concierge: Angst? - Ich Angst?... Mein Toni ist prima! 2. Skifahrer: Mit hat aber der Blatter am Telefon gesagt - - - Concierge: Was der sagt! Der...	Stimmen, Gläserklirren. Gelächter.
457.	Noch näher.	... stellt empfängt das Glas hin.	... hat gar nichts zu sagen. - Der hat Angst gehabt. Und warum hat sich hier herumgejagt? Nur damit er seine Hütte nehmen konnte - und seinen Rock, da Schuch! - - -	do.

458.	Totale.	Ulla geht mit dem Hundeführer vorbei. Der Hundeführer steckt seine Brieftasche ein... --- gehen vorbei.	Hundeführer! Dann fahren wir halt!... (zurück zu Ulla) Sie werden aber schön frieren! - - -	
459.	Totale.	2 - 3 Einstellungen. Matthai und Toni gehen auf ihren Ski über den Gletscher. - Jetzt fahren sie zum ersten Mal in eine Schattensonne hinein.		
460.	Nah.	Vor dem Spinnvallen. - Ulla auf dem Schlitten, hält sich in ihren Mantel ein.		Kaisers Rollen.
461.	Stuns weiter.	Hundeführer stellt sich hinter Ulla auf dem Schlitten. Er hebt die Peitsche.		do.
462.	Totale.	Was er sieht: Die Polarhunde in einer Reihe, teils sitzend, teils in Schnee liegend... Der Führerband springt auf... alle ändern in die Reihe.	Hundeführer! (Stimme) (ruft nach vorne) Tschü!...	do.
463.	Totale.	Schlitten und Gepann. Der Hundeführer schwingt die Peitsche... die Hunde eilen mit dem Schlitten davon.	... Los!	do.
464.	Totale.	Fahrtansage: Hunde und Schlitten von der Seite gesehen.		
465.	Nah, wie 456.	Concierge und die Skifahrer.	Concierge! Die Pfeife von dem Matter! - Die ist nicht von Kaiser von Wien... die ist nicht von einem Lord - - - gekauft hat er sie als Souvenir in einem Bazar. Singer der Skifahrer! In Kairo! Concierge! In Kandarsteg!	Stimmen, Glimmer.
466.	Totale.	Der Schlitten auf seiner Fahrt über den Jungfraufirn.		
467.	Totale.	Concierge trinkt sein Glas aus. Im Hintergrund erscheint der Bahnbeamte. Concierge sieht sich um.	Concierge! - - - Und wie ich da... mit ihm an den Ufern des Eils entlang ehe, was höre ich! - - - Bahnbeamte! Riger Gletscher - Scheidegg - einsteigen! Concierge! Wo isch zu d' Frau Tokter?	do.
468.	Totale.	In der Halle. Im Vordergrund Ullas Thee. - Concierge kommt aus der Walliserstube nach vorn... sieht, dass der Thee nicht berührt worden ist... aus dem Bild.	Bahnbeamte! Riger Gletscher - Scheidegg - einsteigen!	do., Kaiser.
469.	Totale.	Concierge kommt auf die Terrasse heraus... sieht sich um... zurück.		Stimmen.
470.	Totale.	Halle. - Concierge eilt gegen die Poststelle - -		do.
471.	Totale.	Schlitten führt über den Gletscher.		Stille.
472.	Totale.	Blick von der Halle gegen die Walliserstube. - Die Skifahrer kommen plötzlich in grosser Eile aus der Stube, hinter ihnen der Concierge.	Concierge! Ich bin d' Verantwortig! Die muss zurück!	Körn.
473.	Nah. (Von fahrenden Schlitten aus.)	Die über die Schneeflecke eilenden Polarhunde... biegen in eine Kurve ein.		Stille.
474.	Gross.	Der Hundeführer auf dem Schlitten. - Schatten.		do.
475.	Gross.	Ulla zieht sich den Kragen ihres Pelzmantels über den Kopf. Schlingt die Arme unter.		

476.	Nah.	Bei fallen Drei, Drei... vier Paar Skifahrer auf den Boden. ... Rutschbe in die Föhung... Rutschellen...		Geräusch, aufgeregte Stimmen.
477.	Totale.	Die Skifahrer im Vordergrund... ein Teil stößt bereits ab.		do.
478.	Totale.	Die vordersten Skifahrer... Anfang einer wilden Schussfahrt... Die Übrigen folgen.		do., leiser.
479.	Nach Hüg-lichkeit.	Verschiedene Einstellungen: Die Skifahrer als geschlossene Gruppe. Schussfahrt.		do.
480.	Nah.	Station Jungfraujoch. Concierge auf dem Bahnsteig. (gegen die Kamera gewandt), schaut in den Stellen. Die letzten Leute steigen ein. Der Bahnbeamte schließt die Türen. Concierge geht stögernd gegen den Zug.	Bahnbeamter: Rigerletscher - Schaidegg - einsteigen! Concierge! (zum Beamten) Chünd doch bißett fünf Minute warte. Die schümd grad wieder zrug. Bahnbeamter: Veltige-oder dahlitz!	Stimmen. Türen werden zugeschlagen.
481.	Wäher. Nach-schwenken.	Concierge am Trittbrett des hinteren Wagens. Schaut immer noch in die Richtung des Stelleneingangs. - Jetzt fängt der Zug zu fahren an. Dem Concierge bleibt nichts anderes übrig, er steigt auf Trittbrett... geht hinauf... und in den Wagen hinein. Die Jungfraubahn fährt von der Station weg... die Lichter werden ausgelöscht.	Concierge! (für sich) Was stüß ich zu dem Glatter!	Zug fährt ab.
482.	Nach Hüg-lichkeit.	Verschiedene Einstellungen: Die Skifahrer während der Abfahrt. (gegen die Kamera.)		
483.	Nach Hüg-	Die Skifahrer (von der Kamera weg)... verschwinden hinter einer Bodenwelle.		Rufe.
484.	Nach Hüg-lichkeit.	Verschiedene Einstellungen: Ulla auf dem Schlitten. Sie friert... zieht die Mäse hoch. - Der Runderführer hinter ihr, schaut auf die Polarkunde. Die Polarkunde.		Rufe... der Skifahrer... noch entfernt.
485.	Nach Hüg-lichkeit. (Fahrpausagen.)	Verschiedene Einstellungen: Die Skifahrer. Riner zeigt nach vorn... rascheres Fahrttempo.		Rufe.
486.	Nah.	Ulla auf dem Schlitten... hört plötzlich Rufe... schaut zurück.		
487.	Totale, aus der Fahrt.	Was sie sieht: Die Skifahrer nähern sich.		
488.	Nah, wie 486.	Ulla schaut zum Runderführer zurück.	Ulla! Weiter... weiter!	
489.	Nah.	Der Runderführer schaut ebenfalls zurück... sieht Ulla verärgertes an.		do.
490.	Totale. (Fahrpausagen.)	Von vorn gesehen: Das Schlittengespann im Vordergrund... Ulla schaut nur nach graden... im Hintergrund die Skifahrer... nähern sich.		do.
491.	Totale. (Fahrpausagen.) nachschwenken.	Von der Seite gesehen: Das Schlittengespann. - Hinter dem Schlitten und vor der Kamera sausen die Skifahrer vorüber... Jetzt machen sie-stuns vor dem Schlitten - ihre Schwingen.		do.
492.	Totale	Das Schlittengespann, (von vorn gesehen), Mit.		

493.	Totale.	Was Ulla sieht: Die letzten Skifahrer kommen an... Bogen... sie schliessen sich zusammen.	
494.	Nah.	Ulla auf dem Schlitten... unschuldig.	
495.	Etwas näher wie 493.	Skifahrer bilden eine Kette... kommen fröhlich gegen die Kamera.	
496.	Nah.	Der erste Skifahrer spricht.	<u>1. Skifahrer:</u> Im Namen des Concierges von der Scheidegg erklären wir Sie für verhaftet. Wir haben den Auftrag, Sie unverzüglich mitzubringen.
497.	Nah.	Ulla steht langsam auf.	<u>Ulla:</u> (ernst bittend) Bitte, meine Herren, lassen Sie mich weiterfahren!
498.	Totale.	Der Schlitten im Vordergrund (von hinten gesehen)... im Hintergrund die Skifahrer. Sie werden verlegen... sehen sich an... drehen sich um... fahren weiter.	<u>1. Skifahrer:</u> Das war nur - - - Entschuldigen Sie bitte!... ... Also - los!
499.	Nah, wie 497.	Ulla setzt sich.	<u>Ulla:</u> (zum Ruderführer) Fahren Sie! Fahren Sie!
500.	Totale.	Von der Seite gesehen: Der Schlittenspann setzt sich wieder in Bewegung.	
501.	Totale.	Die Skifahrer fahren von der Kamera weg.	Einzelne Aufn... immer ferner.
502.	Totale.	Verschiedene Einstellungen: Weiter Blick über den Gletscher. Die Sonne ist am untergehen. Die Schatten der Berge wachsen.	Stille.
503.	Nach WWP- lichkeit. (Fahrauf- nahme.)	Die Skigruppe auf ihrer Fahrt über den Gletscher... aus dem Licht in den Schatten und wieder hinaus ins Licht.	
504.	Totale, (aus der Fahrt.)	Was sie vor sich sehen: Matthai und Toni fahren (in ge- mässigten Tempo) über den Gletscher.	
505.	Totale, (Fah- aufnahme.)	Matthai und Toni (von der Seite gesehen.) Hinter ihnen kommen die Skifahrer in schnellem Tempo an. - Matthai und Toni sehen zur Gruppe hindüber.	
506.	Totale, (Fahrauf- aufnahme.)	Was Matthai und Toni sehen: (von den Skifahrern aus) Die Skifahrer winken und rufen.	<u>1. Skifahrer:</u> Ihr kriegt Besuch!
507.	Totale, (Fahrauf- nahme.)	Blick gegen Matthai und Toni, (von den Skifahrern aus.) Toni ruft zurück: -	<u>Toni:</u> Was?
508.	Näher. (Fah- aufnahme.)	1. Skifahrer ruft nochmals.	<u>1. Skifahrer:</u> Besuch!
509.	Nah. (Fah- aufnahme.)	Matthai und Toni. - Toni sieht Matthai verständnislos an. - Schaut zurück, ruft.	<u>Toni:</u> Wohin?
510.	Totale, (Fahrauf- nahme.)	Was er sieht: Die letzten zwei der Skifahrergruppe fahren heran, sie antworten... aus dem Bildfeld.	<u>Skifahrer:</u> Ins Wallis!
511.	Totale, (Fahrauf- nahme.)	Matthai und Toni im Vordergrund. Im Hintergrund die Ski- fahrer... verschwinden in der Ferne.	

512. Totale. Weiter oben am Gletscher: Schattenpartie. -
Weiter oben liegt noch Licht über der Schneefläche.
Von dort kommt der Schlitten... führt in die Schat-
tenzone ein. (Gegen die Kamera.)

Abblendung.

10. K o n k o r d i a h u t t e .

Aufblendung.

- 42 -

513. Gross.	Aufschrift "Konkordiamitte", S.A.C. - Es schneit.	Handharmonika, leise.
514. Nah.	Der Eingang zur Konkordiamitte und ein Fenster. Der Innenraum hell erleuchtet.	do.
515. Nah.	Das Licht fällt auf eine kleine, bucklige Schneehügel vor der Mitte.	do.
516. Nah.	Der Schlitten vor der Mitte.	do.
517. Nah. Schwenken.	An der Wand hängt das Ledergeschloß der Fackelbunde. Daneben stehen zwei Paar Ski mit den Spikes. (Der eine Paar Ski mit den Buchstaben "S.A.")	do.
518. Nah, wie 514.	stündig Die Türe der Mitte. (Es schneit/ganz leicht.) - Jetzt wird die Türe geöffnet. Der Polarhundführer tritt - die Handharmonika spielend - zur Schwelle... schaut in die Nacht hinaus. Hinter ihm erscheint Toni. Er hat eine karierte Kuchenschürze umgebunden... trock- net sich die Hände... bindet jetzt die Schürze los... wirft sie auf den Tisch... tritt zu dem Hundeführer, schaut gegen den Himmel. Geht hinaus. (aus dem Bild- feld.	Handharmonikastück näher. Gleichzeitig Schritte. Jetzt etwas lauter.
519. Nah.	Toni kommt aus der Halle... stapft durch den Schnee, macht die Fensterläden zu. Geht zurück.	do. Geräusch.
520. Totale.	geht Der Hundeführer spielt weiter. Toni/nn ihm vorbei und will den rechten Fensterladen ausmachen. - Jetzt sieht er sich um.	Handharmonika.
521. Nah.	Der Hundeführer lacht. Er hört zu spielen auf, pfeift.	
522. Totale.	Die Schneehügel vor der Mitte... wurden plötzlich lebem- dig... die Polarbunde stehen auf, kommen schweifend auf die Kamera zu.	Pfiff.
523. Nah.	Toni ganz erstaunt... muss lachen.	
524. Nah.	Die Hunde beim Hundeführer, der weiterpielt.	Handharmonika.
525. Totale, wie 522.	Toni geht etwas weiter hinaus, schaut hinaus.	do.
526. Totale.	Was er sieht: Ein einzelnes erleuchtetes Fenster.	do.
527. Näher.	Der Hundeführer unter der Türe spielt immerzu. - Toni kommt auf ihn zu... Hundeführer hört auf zu spielen ... überlegt... Toni macht eine Handbewegung, die be- deuten soll: etwas Kartes! Hundeführer spielt ein paar Töne. - Jetzt scheint ihm ein passendes Lied einzufallen. Er zieht...	do. Musik setzt aus. ... Kelli Oppis - schmerz! Handharmonika.
528. Nah.	... den Hals der Handorgel auseinander und beginnt wieder zu spielen.	Handharmonika... ... sehr hart.
529. Nah.	Das Fenster von innen. Die Scheiben sind leicht vereist. - Im Innern des Raumes sitzen Thomas und Ulla einander gegenüber.	Handharmonika (von unten.)

Toni: S'hatt ja scho wieder Schterne!

Toni: Wo sind denn die Hünd?

Toni: Chasch mit anders?...

... Kelli Oppis - schmerz!

530. Totale. Blick von oben auf den Platz vor der Hütte.
Toni, der Hundeführer (tritt spielend hinzu)
und die Polarhunde schauen hinauf.

Handharmonika (von unten).

531. Näher. Unten. - Toni geht langsam weg... stapft
Nachschwen- den Schneehaufen hinauf, der vor der Hütte
ken.) liegt.

do.

532. Nah, wie 528. Das Fenster von aussen. Die Läden werden zugezogen.

Lied aus.

Abblendung.